# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 603u, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollsgeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Soon- und Feiertage, mittags 12 Uhr. SauptsExpedition in Wiesbaden, Friedrichftrofie 30; Fweig-Appelitionen in Oeftrich (Otto Etienne), Markistraße 9 und Eliville (B. Jabisg), Che Gutenberg- und Taumusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Nr. 220 == 1915 8

Regelmähige Frei-Beilagen: Bidentlid einmal: Bierfeitigeb "Religidjes Sonntagsblatt". Bweinal jahrlid: Gemmera Bimer, Rollenifder Tafden-Gabrolan Einmal jahrtig Jahrbuch mit Ratenber.

Dienstag September Bezugspreis für bas Bierteljaße 1 Mart 95 Pfg., für ben Monat 65 Pfg., frei ins Daus; burch bie Poft für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg., mit Bestellgelb. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zeile für auswärrige Anzeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geucke

Bernnroerlicht for Voltit und Genileinen De. Geg. Geurfte für ben anderen nebaltigenfirm Teil Julius Etienne-Defricht für Geschertliches und Egeigen C. 3. Dah men femilich in Wirtsbaben. Retationberud und Wetlag ben Detmann Rand in Wirtbaben.

33. Jahrgang.

# Der deutsche Angriff auf Serbien

### Die kriegsmüden Rolonien

\* Es bat Optimiften im Deutschen Reich gegeben, bie ben Bufammenbruch bes englischen Koloniafreiches bath nach Rriegebeginn als fefte Tatfache in Rechnung ftellten. Greilich jene Manner, Die Indien und Megnpten, Runaba und Reu-Gerland aus eigener Unichauung fannten, warnten por einer folden Doffnungefreudigfeit. Und bie 14 Monate Rrieg baben in ber Tat ben ichluffigen Beweis erbracht, bag bie Englänber ibre Beltherricaft fest verantert baben, bag es fdiwer ift. ja gerabezu unmöglich, eine Abichüttelung bes britischen Joched jumege ju bringen. Bir find in ber Tat erftaunt gewesen, wir bulibereit bie Rolomien ben Schmarober und Parafiten geftugt baben. Gewiß, man fennt bie Braftifen bes Renter'ichen Burod allmählich zur Genüge, aber felbft wenn man nennzig Brogent aller jener Buftimmungeerflarungen aus ben Rolonien fur beftellte Arbeit bielt, es blieb immer noch genug übrig gu ber Erfenntnis, bağ Grogbritannien fein weltpolitifches Gebanbe nicht auf Sand, fonbern auf feften Grundfteinen aufgebaut batte. Ranabas leitenber Minifter fam jum Stranbe ber Themje, und als Ranadier, bem Europas Therrundte Boflichfeit ein unbefannter Begriff ift, jog er nicht nur gegen ben preußischen Militarismus bom Leber, fonbern gelobte, baß fein ihm anvertrautes Land ben letten Rann und ben letten Schilling opfern werbe, um die Rulturwelt von bem beutichen Bampor gu befreien. England bat es verftanben, bie richtigen Manner an die leitende Spipe gu ftellen. Mit Hingenbem Gold werben bie maßgebenden Leute allmählich bestochen, und was übrig bleibt. hat nicht mehr bie Rraft, fich gegen bie Bergiftung ber Moral burch England ju wenben. Stebe bie Rapfolonien. Bor ungefahr anberthalb Sahrzehnten haben fie bis auf ben letten Mann gegen grofbritannifche Bergewaltigung geblutet; ale ber große Weltfrieg tam, waren fie bie tabellofeften Goldner, berrichteten bie Benternrbeiten fur ben britifchen 3mperialismus. Und nicht anders ift es in Aegupten und Indien. Richt mit Blut und Gifen, nicht auf bem Bege ber Berfohnung, fonbern burd Goth, burd viel Golb wird bas Roloniafreich aufrecht erhalten.

John Bull mar nicht bescheiben. Alls aus allen Simmelsrichtungen bie guftimmenben Erffarungen für ben Rulturfrieg tamen, fagte er fich, bag mit Worten nichts geran fei, baf vielmehr die Tat allein das Entscheidende sein muffe. Und so nahm er die Golbnertruppen ber Rolonien, betorte burch eine riefenbafte Agitation taufende bon jungen Mannern, ließ fie mit und ohne Musbilbung auf Schiffe verladen und brachte fie por ben Beind. Gerade bort, wo bie Gewehrfugeln am jablreichften pfiffen, mo bie Schrapnelle alle Schubengraben und Berteibigungemerte binmegrafierten, bort befamen die Rolonialtruppen ihren Blat. Das Rejultat machte ficts balb in ben Berluftliften bemertbar. Seute wird mander englische Staatsmann die Frangofen beneiben, weil fie Berluftliften nicht berausgegeben baben. Satte England bas Gleiche getan, es murbe lange gebauert haben, ebe bie Rolonien etwas bon ben ungeheuren Rriegsopfern gebort hatten. Tann wurde erft mit Ende bes Rrieges bie Aufflarung erfolgt fein. Run aber find bie Berlufte ber Rolonien befannt geworben und haben bort wenig erfreuliche Gefühle erwedt. Befondere auf Gallipoli liegen bie Maffengraber ber Lolonialregimenter. Unter bem pragifen Artifleriefener ber Turfen find gange Divifionen babingefunten, und pornehmlich bie Ronabier mußten erfahren, mas ber Mrieg ber Rengeit bebeutet. Doch ailbermarte war es nicht viel beffer. Auch auf dem weftlichen Kriegofchauplabe haben bie Rolonien ungeheure Einbußen an Toten, Bermunbeten und Gefangenen erlitten, ba eben bie Rolonialtruppen nicht geichont murben.

Soffnungen auf ben Rullpunft gefunfen finb! Dag man bas Enbe bes Arieges berbeimunicht und brobend ausruft: England gib mir meine Legionen wieder! Bir boren aus ber amerifanischen Breffe, wie in Ranada die Boltoftimmung umgefafagen ift. wie bas Aufhoren ber Bintopfer geforbert wird. Energifch verlangt man, bag nicht weitere Regimenter auf ben europäischen Kriegojdauplagen abgeschlachtet werben. Inbirett finben biefe Melbungen eine Beftätigung burch bie englische Breffe. Die Berbetatigfeit in Sanaba, fo wird namlich berichtet, babe aus unbefannter Urfache in ber festen Beit geringe Erfolge gezeitigt. Nun, wir fennen bie Urfache: Kanabas Bewohner find bes Arieges mube, wollen nicht langer ihre Gobne für Grogbritanniens Intereffe auf bas Spiel feben. Much Auftralien ift bes graufamen Spieles überbruffig und erfüllt nicht mehr bie einft bochmutig verffindeten Soffnungen. Dagu tommt, bag ber Rrieg für alle Rolonien eine wirticaftlide Depreffion im Gefolge gehabt hat. Es wird nicht eber beffer, fo fagt man, bis bas morberifche Ringen

aufgebort bat. Und bemgemäß gebt man gum praftifchen Dan-

29as 2Bunber, baf beute in ben Rolonien bie einftigen

beln über, indem weitere Blutopfer verbindert werden follen. Reineswegs barf man aus biefen Tatfachen erwarten, bie Rolonien murben fich nun auf ihre Gelbftanbigfeit befinnen und Englanbe Bormunbichaft austofchen. Coweit ift es noch nicht, ba eben Großbritannien die Berwaltungsfunft ju genau ftubiert hat. Aber ber paffibe Biberftand ber Rolonien beichranft Englande Affione. fraft in gewolligem Umfange. Bie banfig baben wir bas Bort gehort, England fei unbeflegbar, weil feine über bie gange Belt verbreiteten Diltoquellen unericopilic feien. Diefe Fiftion bat mandem neutralen Bufchauer bie Meinung eingeflößt, bag England trop aller Rieberlagen ben Erieg am lanofen aushaften fonne und barum Ichlieftich Sieger bleiben muffe. Unerbittlich wird biefe Anficht burch bie englischen Rolonien gertrummert, die bes Rrieges mube find und nicht langer ihre Sohne auf europäischer Walftatt dem Tobe andfeben mollen.

### Begen Dünaburg

Großes Sanptquartier, 20. Sept. (Amtlich.)

Beftlicher Griegsichauplat:

Beindliche Schiffe, die Bestende und Middelferte fühmest: lich von Ditende erfolglos beichoffen, jogen fich vor unferem Gener gurud; es murben Treffer benbachtet. Un ber Front feine besonderen Ereigniffe. Beftlich von Et. Onen : tin wurde ein englifches Fluggeng von einem dent: ichen Rampfflieger abgefcoffen. Der Fahrer ift tot, ber Beobachter gefangen genommen.

### Öftlicher Kriegsschauplat:

bes Generaljelomaricalle von hindenburg

Um Brildenfopf von Dunaburg mußte ber Geind por nujerem Augriff von Rowo Alexandrow in eine rudwärtige Stellung weichen. Es wurden 580 Gefangene gemacht, Bei Emorgon verfnite ber Wegner burdanbrechen. Er wurde aber abgeichlagen. Der Angriff gegen ben ans ber Wegend 28 ilna abgiehenben Gegner ift im Gange. Anch meis ter füdlich folgen unfere Ernppen bem weichenben Geinb. Die Linte Diebuitielida.Coljano am Rjemen ift erreicht.

### bes Generalfeldmarfhalls Bring Leopolb pon Banern

Der Bogner leiftete nur ubriibergebend an einzelnen Stellen Biberfrand. Die Beeresgruppe erreichte ben Molczabgs rechten Glügel bem Mufchanta-Abichnitt.

bes Beneralfeldmarfhalls von Madenjen Der Jeind ift überall weiter gurudgebrängt.

Sudoitlicher Ariegsichauplat: Bei fleineren Gefechten machten die deutschen Truppen über 100 Gefangene.

Bom nördlichen Donauufer nahm deutsche Artillerie den Kampf gegen ferbische Stellungen füdlich des Stromes bei Semendria auf. Der Feind murde vertrieben und fein Beidunfeuer gum Schweigen gebracht.

Dberfte Beeresleitung.

Der beutiche Angriff gegen Gerbien erfolgte in einem Augenblide, wo man fich in Gerbien nach einer balbigen Beenbigung bes bas Land schwer beimsuchenben Arieges febnt unb die Entruftung gegen bie Berbunbeten, bie ihnen bas reiche Majebonien jugunften Bulgariens "entreißen" wollen, auf bas hochte geftiegen ift. Geit Mochen frummt und windet fich Gerbien unter ben Forderungen bes Bierverbanbes, namentlich Englands, bas fich dem Babne bingab, es tonnte die bulgarifch-ferbische Feindschaft begraben und bagu noch die Sulfe Bulgariens gegen bie Turtei erlangen. Die Abtretung Mageboniens an Bulgarien mar ju viel fur ben feit bem lesten Balfanfrieg ins ungemeffene geftiegenen Rationalftols ber Gerben. Biefleicht waren fie bagn bereit gewesen, wenn ber Bierverband ihnen bafür bie Sulfe Bulgariens im Rompfe gegen Defterrreich-llugarn batte gewährleiften tonnen: aber nur fur die Unterftubung Englands an ben Tarbanellen Magebonien berauszugeben, ging über Gerbiens

Bezeichnend fur bie Stimmung in Gerbien find bie Muslaffungen bee in Berbien großes Anfeben geniehenben Abgeordneten Lagarowitich, ber in ber Stupichtina ausführte: "herrn Balitich ift es gelungen, Gerbien aus einer einjachen Stiaverei in eine bierfache zu bringen. Bir find bie bienenben greunde Ruglands gewesen, mm find wir auch noch bie Bafallen Granfreiche, bie Lafaien Englands, bie Dienftboten Staliens. Ueberall, mo mir binbliden, nur Bilichten, frine Rechte. Bir haben bie Dandlungefreiheit nach allen Seiten eingebugt. Wenn bas bie Grofe Gerbiens ift, bon ber ber Minifterprafibent gesprochen, fo ift Berbien um oiefe Glangevoche nicht zu beneiben."

### Der öfterreichisch ungarische Tagesbericht

28 icn, 20. Sept. (28. T.: B. Richtamtlid.) Amtlich wird verlantbart, 20. Sept. 1915:

Ruffifder Rriegsicauplag: Unfere Stellungen im Raume bftlich von Lud murben gestern wiederholt von starten ruffischen Kräften angegriffen, Unfere Ernppen, unter ihnen Egerländer und westböhmische Landwehr, ichlugen den Zeind überall, an vielen Punkten im Rampf von Maun gegen Mann, gurud. Auch gegen unfere Itwa-Front führten die Russen im Abschnitte bei Krzemienier fiarte Rolonnen jum Angriff vor. An einzelnen Stellen ges lang es bem Beinde, das Beftufer ber Itwa ju gewinnen. Aber unfere berbeetlenden Referven marfen ibn überall gurud. Der Beind erlitt befonders burch nufer Artifleriefener große Berlufte. Die bis gestern abend eingebrachten Gefangenen gahlen über 1000. Das Infanterieregiment "von hindenburg Rr. 69" bat neuerlich Broben seiner Rampftichtigsteit abgelegt. In Ditgalizien herricht Aube. Die Lage ift dort unverandert. Die in Litanen tämpsenden f. n. f. Streitfräste baben bas Oftnier ber Luchogma gewonnen.

Stalienifder Rriegsicanplag: im Tiroler Grengebiet versuchten fich die Italiener ftellenweise in fruchtlosen Sochgebirgonnternehmungen, nas mentlich im Momellos und Dolomitengebiete. An der Rarntsner-Front ift die Lage unverandert. Im Blitscherbeden gingen die Reite der feindlichen Angriffatruppen and unferem nabes

### Bor dem letten Zeichnungstag

Rur ein Zag noch trennt une bom Schlith ber Beichnungen auf die neue fünsbrogentige Reichsanleihe. Mittwoch, ben 22. September, mittage 1 Uhr, werben die Beichnungeliffen gefchloffen. Ber bie beute verfaumt bat, feinen Anteil von ber britten Rriegsanleibe gu libernehmen, ber beeile fich, bie burge Beit, die noch gur Berfügung ftebt, ausgumuben. Beidmungsicheine ind bei allen Banten und Banfiers, bei allen öffentlichen Sparfaffen, bei jeber beutichen Lebenoversicherungegefellichaft und Rrebitgenoffenichaft und an jedem Boftichalter gu haben. Dort werben auch ausführliche Merfblätter auf Berlangen jur Berjugung gestellt. Der Beichnungsfichein braucht nur ausgefüllt und am Schalter abgegeben werben. Die Mube ift gang gering, im Bergleich ju dem Ruben ben man friftet und fich felbft fchafft. Es ift doch gewiß nicht ichwer, eine Anlage gu mabien, die auf 9 Jatre mehr als fünf Brogent Binfen jabwirft, und beren Kapital vor jeber Entwertung ficher ift! Jeder überlege fich doch einmal, welche Wertobiefte er früher wählen mußte, unt einen fo hoben Ertrag gu erziefen. Einen To ficheren Befig bat fedenfalfo feine andere Kapitalsanlage vor der fünfprozen-tigen Reichsanleibe gewährt. Denn es gibt feinen Schuldner, ber fo zahlreiche und gute Bedingungen bieten fann wie bas beutide Reich, bas fich bie eine unbedingte Gewifibeit erfampft tat, nicht mehr beflegt werben ju fonnen. Alle Zweifelfucht und Mengitlichfeit muß por diefer einen Errungenicafft haltmachen. Deutschlande Erfolge auf ben Schlachtfelbern find bie mirt. famfte Empfehlung feiner Artegeanleiben. Bebe verfilgbore Summe und febe Möglichfeit, in ben nachften Monaten an Gelb zu tommen, nmig ber britten Kriegsanleibe bienftbar ge-mocht werben. Das beutsche Bolf befitt alle Miffel, um ben Feinden gu bemeifen, bag ber bumifche Spott, mit ber fie bie beutichen Anleibeerfolge gu verffeinern fuchen, bewuchter Uns walrheit entipringt. Reine ichlimmere Enttauftjung fann bem Gegner sugeiligt werben, als ein weiterer Milliarben-fieg. Belder Teiumph für das beutsche Bolfsbermogen, wenn es ben 9 Milliarben ber pweiten Anleibe, bie die Freunde voll Bewunderung, Die Feinde mit Reib gefeben haben, eine neue, gleichwertige Tat an die Geite gestellt baben wird! Befcheiben Lieft fich ber Reichtum bes beutschen Bolfes im Sintergrund, mabrent bas Erbenrund von ben Leiftungen ber "Beltbanfiere" Frantreich und England wiberhallte. Im Februar 1915 bieft eb, bie Machte bes bamaligen Dreiberbanbes wollten eine gemeinfame Unfeibe von gwangig Milliarben aufnehmen. Das murbe ale hiftorisches Ereignis besprochen, noch bevor es Babrheit geworben war. Und biefe berühmte Anleibe ber Entente ift niemals guftanbe gefommen. Das Deutsche Reich aber, bas feine Finongbereitichaft nicht in die Welt hinausschreit, wird bie gwan-gia Milliarben, und mehr als bie, in guten beutschen Mart mit bem Ergebnis ber britten Rriegsanleibe wirflich aufgebracht ransorimes Biatt veriditete fürslich von einer Unterredung, Die fein Londoner Berichterftotter mit bem Unterfinatifefretar im Auswartigen Amt gebabt babe. Diefer Beamte batte unter anberem gefagt, bet Tag werbe tommen, an bem Deutif. fand feinen Bewohnern ben fehten Seller berausgeprefit haben werbe. Golche Anleiben, wie fie bas Deutsche Reich mache, bebeitteten fa eigentlich nur, baf es bei fich felbft borge. Bobl bem Bolle, bos imftanbe ift, bei fich felbft borgen ju tonnen, ftatt por frembe Schmieben geben ju muffen! Und bie Antwort auf folde Gfoffen gu ben beutiden Briegsanleiben wird Deutschland. mit feinem friegsbereiten Robital nicht fculbig bleiben. Die britte Arjegeanleibe bietet eine neue WelegenBeit, bem Geinbe au geigen, wiebiel bas beutiche Bolf fich fefbit borgen fann. Beber trage bas Geine baju bei, biefen Betweis gu erbringen: und wer noch feinen Reichnungefchein ausgeflifft fat, ber tue es ichleuniaft. Diemand barf lich nachfagen faffen, er fei bem Ruf bes Boterlanbes nicht gefolat, obwohl er bie Malicifeit gehabt batte, fich an ber Uebernabme ber neuen Reicheanleife gu beteiligen Gebenfet ber Tapferen, bie rudbaltelos ibr Beben für Deutichlande Ruftunft einfeiten, und erment, wie wenig es bapegen feift, baf ifre auf bie britte Arlegsaufeihe geichnen follt! Antet alfo bie festen Stunben, bie noch jur Anmelbung gur Berfümung fielen!

ren Schufbereich in ihre alten Stellungen gurud. Giner unferer Flieger belegte den Babnhof und bas Lager von Arfiero mit Bomben.

Suboftlider Rriegeidanplat:

Defterreimifdenngarifde und beutide Batterien haben geftern die fertien Stellungen am Gudufer ber Cave und ber Donan befoffen. Auch die Feftung Belgrad ftand unter unfes rem Bener. In der Rabe der Drina wurden von unferen Truppen ferbifde vorgefcobene Abteilungen überfallen uud anfacrieben.

Der Siellvertreier bes Chefe bes Beneralftaba: v. & bic:, Beldmaricalleutnant.

### Die ruffische Katastrophe

Bilnas Gall - ohne Bedeutung

Bugano, 20. Sept. (Benf. Frift.) Der Militarfritifer bes Corriere bella Sera" ichreibt, wie borausgufeben mar, ber Befebung Bilnas eine geringe Bebeutung ju, ba Bifna ale Babnfnotenpunft für die Ruffen nach ber Unterbrechung feiner Berbindungen mit Dunaburg und Betereburg an Bichtigfeit berloren babe und alle fur bie Deutschen nühlichen Beftanbe aus 29ilna fortgeichleppt feien.

### Bor Dunaburg

London, 20. Sept. (Benf. Grfit.) Der Korreipondent ber Timee" an ber ruffifden Front, Basburn, telegraphiert am Samstag aus Dunaburg: 3d habe bier bie letten brei Tage in unmittelbarer Rabe ber Front gugebracht, wo mit ffeinen Baufen ein ichredlicher Rampf wultete. Die Front ift an ihrer großten Munaberung nur 15 Rifometer bon Dunabura entfernt

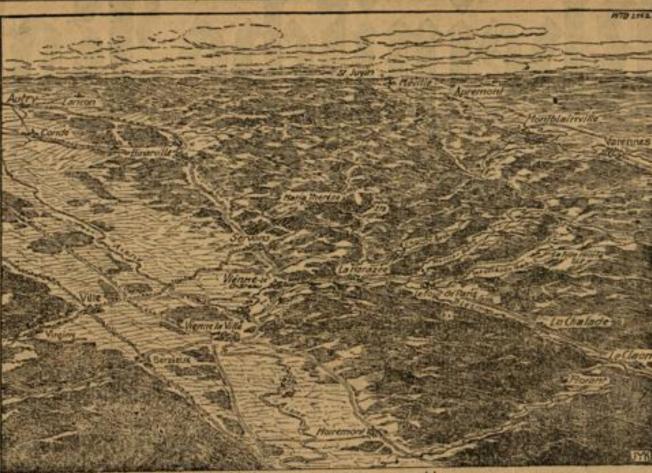
Die verlaffenen Strafen bon Dunaburg ballen von bem Donner ber fonveren Geschutze wieber. Die Ruffen halten bie Front bor Danaburg mit einer ausgezeichneten Linie von brei Laufgraben befest und haben tros ber ftanbigen und wütenden Angriffe, bie burch die Konzentration schwerer Artislerie geschützt werben, die jeht den Heind abgewiesen. Der Jeind dat die erste Linie wieder-holt genommen, die dann durch unsere Gegenangrisse wieder zurückerobert wurde. Die Deutschen sind zwei oder dreimal so start als wir und haben — wie immer — eine unerhörte llebermacht in Artillerie. Tropbem haben sie bis jest jeboch einen enbgiltigen Borteil nicht errungen. Bei jedem Bersuch haben sie schwere Berluste erlitten. Die Moral der Russen ist unerschüttert. Die Russen fampfen mit derselben hartnäckigkeit und Erticksellendett beie ber Marken und Wertelben hartnäckigkeit und Entichloffenheit wie bor Barichau und überall fonft. Der Unfand bezüglich der Anfuhr von Munition und Gewehren guftand bezüglich der Anfuhr von Munition und Gewehren ist bedeutend verbessert, und das Schickal von Dünadurg und der gesamten Dünalinie ist noch unentschieden. Die Berteibigungs-linie zwischen der gegenwärtigen Front und der Stadt ist derart, das die Eroderung der Stadt den Feind ichwere Opfer koften muß. Inzwischen wird die Stadt in derselben geordneten Weise gestäumt und wenn die Kussen schieden gestadt die Stadt den Feutschen schieden gestadt die Stadt der Feutschen übersassen gestadt. ben Deutschen überlaffen muffen, fo werben fie einen leeten Rocher finden, genau wie bei ben fruberen Siegen. Merkwürdigerweife geht aus ben Mitteilungen von beutiden Gefangenen berbor, bag fie trop ihres Borgebens sehr niedergeschlagen seien, und sie er-flären allgemein, daß man sie getäuscht habe, indem man ihnen gesagt habe, daß die Eroberung von Barschau das Ende des russiichen Felbzuges fein werbe.

Gine banifche Stimme gur Rriegslage

Ropenbagen, 20. Sept. (Benf. Fefft.) "Bolitifen" ichreibt, bie Deutschen seien burch bie Einnahme von Wilna im Besit bes wichtigften Gisenbahnfnotenpunfts Nordwestruglands gefommen. Die Ruffen hatten naturgemäß fene Stadt, bie bie Genbung von Truppen und Borraten nach ben bebrobten Bunften ermöglichte, befonders gabe verteibigt. Jest wurden bie Deutschen über Wilna reichlich Material und Soldaten leiten. Den Ruffen bie noch in ber Gegend von Bilna tampften, ftebe nur noch ber Weg nach Sub und Sudweft über Liba und öftlich Liba jur Berfügung. Dort brangten aber gewaltig bie beutichen Deere bor, und bie Ruffen feien auf ber gangen Front in ichnellem Muchug. Es fet nicht unwahrscheinlich, baft ben Ruffen um Bilna eine Kataftrophe brobe. Die flächsten Tage wurben zeigen, ob bie Ruffen bie notwendigen Anftalten zur Rettung von möglichft viel Material und Menichen von Bilna getroffen laben. Anicheinbend wurden bie Mudugsoperationen bes Baren nicht mit ber eifernen Energie bes Grofffirften Ritolai geleitet. Der ruffifde Angriff in Galigien icheine an ber Strbba völlig gufammengebrochen gu fein.

Die Gefährdung bes ruffifden Rudjugs

Berlin, 20. Gept. (Beuf. Bln.) Ter militarifde Mitarbeiter ber "B. 3." fommentiert ben geftrigen Tagesbericht ber Oberften Seeresleitung babin, bag bie Ruffen in ber mebrtagigen Schlacht bei Bilna enticheibend gefclagen worden feien. Die Armee Eichhorn babe ben rechten Flügel in ber rechten Fiante umgangen, mabrend weiter füdlich vorrudende Truppen weiter im Ruden ber bei Bilna-Liba ftebenben ruffifchen Krafte gelangt feien. Der bon ihnen erreichte Ort Wornand flegt 50 Rilometer unmittelbar öftlich von Bilna. Smorgon 40 Rilometer füblich von Woronany und Molobecgno 25 Rifometer füboftfich bon lesterem Ort. Durch bie Befignahme ber angeführten Linien ift ein großer Teil ber Gifenbahn und Bege bereits gefperrt bie filr ben Rudyng ber bei Bilna und füblich babon geidlagenen Becresteile überhaupt in Betracht tommen. Die Gifenbahnlinie Wilna-Tunaburg scheibet aus, feitbem fie in ihrer gangen Lange im Bereich bes beutichen Operationsgebiets liegt. Die Babnlinie Bilna-Minst ift burch bie Erreichung bon Emorgon und Wornand bon ben Deutschen befest. Es find bies bie beiben einzigen Bahnen, die von Bilna in öftlicher Richtung führen. Auch bie von bem weiter füblich gelegenen Eifenbahnfnotenpunft Liba führenbe Bahn über Molobeczno ift ebenfalls ber ruffifchen Seeresleitung entzogen. Db bie bon Bifna über Liba in füblicher Richtung nach Rowno führenbe Bahn noch sur freien Berfügung ftebt ober auch icon burch vorgetriebene Ravallerie ber heeresgruppe bes Bringen Leopold von Bauern und bes Generalfelbmarichalls b. Madenfen geftort ift, lagt fich noch nicht genau erseben. Da fie aber nur 20 Kilometer norböftlich ber bon ben Berbunbeten befesten Orte Deremnoje unb



Zu den Kämpfen im Argonnerwald

Mienadowicze vorbeiführt, wird auf ihre Benutung nur furze Beit gerechnet werben tonnen. Da fie burch bie gludlich burchgeführte Umfaffungsbewegung ber Armee Madenfen unb burch bie nach Often bin durch bie an ber Dung ebenfalls fiegreiche Armes Below gegen bie feinblichen Flankenangriffe gefichert ift, fo ift bie Berbinbung ber ruffifchen Milna-Gruppe mit ber Dana-Gruppe bollfommen gerriffen.

### Die Balkanstaaten

Die türfifchebulgarifche Ginigung

Dienpeft, 20. Gept. Der bulgarifche Minifterprafident Radoslawow teilte vorgestern den Gubrern der politifchen Parteten mit, daß in Bufunft der Tundicaflug bis gur Adrianopeler Borftadt Raragatich die fudoftliche Grenge Bulgariens und von dort nach Guden gu ber Darinafluß bis Enos die Grenge bilden merden. Das Bulgarien von der Türfei überlaffene Gebiet beträgt etwa 2800 Quadratfilo-

Das bulgarifche Rationalfest

Softa, 20. Sept. (Benf. Bin.) Die zum dreißigsten Jahrestag der Bereinigung Oftrumeliens mit Bulgarien abgehaltenen großen patriotiichen Festlichkeiten, an denen sich die gesamte Bevölkerung beteiligte, trugen vielsach den Charafter ferbenfeindlicher Rundgebungen. Die meisten Festredner beionten, daß jest der Augenblick gekommen set, die treulosen ehemaligen Berbündeten zu züchtigen.

Die Lage in Gerbien Die Berner Tagwacht veröffentlicht einen Brief, der ihr von dem Hauptredafteur des Parteintigans der serbischen Sozialisten aus Risch zuging und die allgemeine Lage in Serbien solgendermaßen fennzeichnet: Dieser Krieg hat Serbien ruintert. Unser Land ist verwüsset, unser Bvölkerung in ihrer ganzen besseren hälfte vernichtet. Zu den Kriegsverlusten kommen die Opser der Epidemien, des Tuphus und anderer verherrender Erausseiten, die insolge der administrationen verheerender Rrantbeiten, die infolge ber administrativen Desorganisation der Bureaufratie, Indolenz und Korruption ungeheure Zahlen erreichten. Das Beste und Wertvollste in Serbien ist nicht mehr, "Großserdien" wird ohne Serdien sein, und damit erledigt sich das gesährliche Schlagwort von einem größeren Serdien von selbst. Das Land ist völlig erschöpft, das Bolf in verzweiselter Stimmung, und der Friede wird allenthalben febufüchtig erwartet.

Bon ber rumanifden Grenge

Berlin, 20. Gept. (Benf. Bin.) Der "Boffifchen Beitung" geht verfpatet folgenbes Telegramm bom 14. Geptember aus Sofia gu: In Rumanien find alle Ortichaften bes Grenggebietes mit Militar überfüllt. Am Montag begannen bie Rumanen unmittelbar an der Eifenbahn, febem Reifenden fichtbar, Schühengräben, Bolfsgruben und Drahtverhaue anzulegen. Trobbem ift bie Stimmung ber beiberfeitigen Grengbevolferung rubig. Unter ben Tiplomaten Bufarefts und Cofias glaubt niemanb, baß es mit Rumanien jum Aeugerften tommen wirb. Der Boft-, Telegraphen- und Bahnverfehr nach Rumanien ist noch nicht wieder eröffnet. Der Berfehr aus Humanien pollzieht fich unbehindert,

Die Entente:Anleihe in Amerita

Rembort, 20. Gept. (Benf. Frift.) Rach einer Umfrage bei ben Banfiers, die ber Jahresversammlung ber Banfiers-Bereinigung beimobnten, erflatt ber Bertreter ber "Evening Boft", fein Einbrud fei, bag bie bebentenbften Banten außerhalb Remports ben Gebanken einer großen Anleihe obne Unterbfanb ablehnen. Ein folder Berfuch fei jum Scheitern verurieilt, weil bie Zeidmungen aus bem Bolke ausbleiben wurden. Reuerdings wird vorgeschlagen, baß bie Unternehmungen, die Kontrafte für Ariegelieferungen haben, 500 Millionen Tollare Aredit gewähren follen, mabrend eine weitere balbe Milliarde burch die Banten aufzubringen ware. (Aus allebem geht hervor, daß der Anleibe-plan der Entente trot der Unterstützungen, die er gefunden hat, noch immer auf starfe Widerstände und hindernisse flößt und bag man in weiten Rreifen die Entente auf Grund ber gegen-wartigen Kriegelage nicht für eine Kundichaft balt, ber man ohne guted Pfand borgen tann. An diefer aus der einsachen Feststellung ber Tatfachen hervorgebenden Auffassung bat die sustematische Kundgebung einer der Wirflichkeit hohnsvrechenden Siegesgewißbeit, beren finanspolitifder hintergebante jest flar ift, nichts ju anbern vermocht. D. Reb.)

### Protefibewegung gegen bie englifche Anleihe in Amerifa

London, 19. Sept. Die Times meldet aus Rem Bort vom 16. September: Der Prafident des deutsch-amerikanischen Bundes, heramer, fordert die Bürger auf, bei dem Prafidenten und dem Sinatssefreiar gegen die englische Anleihe gu protestieren, und teilt mit, daß die Freunde Deutschlands auf-gefordert werden sollen, ihr Geld aus den Banken herauszu-gieben, die die Anleiben abschließen werden.

10. Ferner muffen wir forgfaltig bie Berbinbung mit Defterreich fuchen und unterhalten, icheinbar feine Abfichten auf feine bereinftige Berrichaft über Deutschland unterftugen und unter ber Sand die Giferfucht ber Fürften erweden. Gbenfo muß man die einen ober die anderen babin bringen, daß fie bei Ruffand Sille fuchen, und muß eine Art von Broteftion über bas Sand

ausüben, welche bie fünftige herrichaft borbereitet. 11. Rufland muß bas Saus Defterreich bafür intereffteren, bağ ber Türke aus Europa verjagt wird, und feine Eiferfucht, wenn Konftantinopel erobert ift, neutralifieren, indem man entweber bie alten Staaten Europas ju einem Kriege gegen basfelbe aufreigt ober ihm einen Teil ber Eroberungen abtritt, um ibm benfelben fpater wieber abgunehmen.

12. Alle burch Spaltungen getrennten Griechifd-Satholiten, bie in Ungarn, ber Türkei ober im füblichen Bolen berbreitet find, muffen wir um une fammeln, une jum Mittelbunfte, ber Stute berfelben machen und im boraus burch eine Art priefterlicher Suprematic eine univerfelle Borberrichaft grunben.

13. 3ft Schweben unfer, Berlien befiegt, Bolen unterjocht, bie Turfei erobert, find unfere beere vereinigt, bas Schwarze und bas Baltifche Meer von unferen Schiffen bewacht, fo muß man einzeln und im gebeimen erft bem bof bon Berfailles, bann bem von Bien ben Antrag machen, bie Univerfalmonarchie mit ihnen zu teilen. Nimmt einer von ben beiben ben Borichlag an, was unfehlbar ift, wenn man ihrem Ehrgeize und ihrer Gigenliebe ichmeichelt, fo bebiene man fich bes einen, um ben anberen ju vernichten. Dann vernichte man auch ben übrig bleibenben, indem man mit ihm einen Rampf beginnt, ber nicht zweifelhaft bleiben fann, ba Rufland alebann ichon ale Eigentum ben Orient und einen großen Teil Europas beitit.

14. Falls, was nicht wahrscheinlich ift, beibe bas Anerbieten Ruglande ausschlagen, fo muß man biefelben gegen einanber aufbeben und bewirfen, bag fie fich gegenseitig aufreiben. Benust Rufland bann ben enticheibenben Augenblid, fo fchidt es feine im Boraus versammelten Truppen nach Deutschland, mabrend zwei betrachtliche Flotten, Die eine auf bem Mowichen Meere, die andere and dem Safen von Archangelsk, mit afiatischen Sorbeit belaben, unter bem Geleit ber armierten Flotten bed Schwarzen und bes Baltifchen Meeres auslaufen. Auf bem Mittellandifden Meere und bem Atlantifden Ogean vorrudenb, über-ichwemmen fie bann auf ber einen Geite Frankreich, mabrend Deutschland von ber anderen bedrängt wird; und find biefe beiben Lanbftriche befiegt, fo wird bas übrige Europa leicht, ohne Schwertfireid), unter bas Jody tommen. Go tann und muß Europa unterjocht werben."

Dan muß gesteben, bag bie Ausführung biefes politifchen Gebantens zu einer Univerfalberrichaft über Europa hatte führen tonnen, wenn letteres ber altersichwache Erbteil gewesen ware, wie man glanbte. Aber in ber Mitte Europas wohnen jugenb-frijde Nationen, die feine halbafiatifche Defpotenberrichaft wollen, die Kraft gering befigen, gegen Rugland und eine Welt von Feinden gu fampien und ju fiegen. Die Baffen bes neuen Dreibunbest werben es gu verhindern wiffen, bag bas Teftament Beters bes Großen fein Biel erreicht.

### Das politische Testament Peters des Großen

Bon C. Schlöffer.

(Nachbrud verboten.)

Mis Schluffel ber ruffifden Bolitit ber letten gwei 3ahrbunderte, wie auch des gegenwärtigen Krieges tann man das ungebliche "Teftament Beters des Großen" betrachten, worunter man nichts weniger und nichts mehr als eine Zusammensassung ber ruffifden Staategiele verfteht. Es wird ergablt, ber große Bar habe feine Tochter Anna, Die nachmalige Mutter bes 1763 ermorbeten Raifers Beter III., an ihrem Berlobungstage in seine politischen Bestrebungen eingeweiht und ihr ein Aftenfrüd Abergeben, bas seine Gebanken Aber bas politische System Ruglands enthielt. Der Bertraute ber Kaiserin Elisabeth, ber Schwester Armas, Ritter b'Ern be Beaumont, foll ben Inhalt biefes Aftenftudes bem frangofifden Soje mitgeteilt haben. Schon früh wurde die Echtbeit dieses "Testaments" bezweiselt. Man wandte ein, daß Beter der Große nicht der Mann gewesen sei, um einen solchen Blan in Rube absalsen zu können; daß er nicht französisch, sondern nur russisch und hollandisch schried. Dagegen ließe sich erwidern, daß es am hofe in Betersburg Leute genug gab, die einen solchen Entwurf absassen konnten. Wenn tatsäcklich bieser Entwurf nicht bem Buchstaben nach von Beter sein sollte, so enthält er sicherlich seine Gedanken und seine Bestrebungen, und in biefer hinficht tonnte man bas Teftament echt nennen. Buerft wurde es 1812 in Baris veröffentlicht, und bas bat gu ber Bermutung geführt, bag Rapoleon I. biefes Testament ge-macht habe, um feinen Kampf gegen Rufland zu rechtfertigen; zum Beweise dieser Annahme führte man bas von Navoleon oft wieberholte Wort an, bag Rugland die Freiheit des Abendlandes bebrobe, wenn es im Besithe von Konftantinopel fei". Rach einer anderen Quelle ift dieses Testament 1710 nach der Schlacht bei Bultawa von Beter entworfen und kurz vor seinem Tobe umgearbeitet worben; ber ruffifde Rangler Graf Dftermann foll bem Entwurf ipater bie enbgiltige Form gegeben baben. Bie bem auch fei, auf jeben Ball find bie Gebanten biefes Teftamentes Die Grumblage ber ruffifden Bolitit bis auf unfere Tage ge-

In ber Einleitung bes Testaments beift es, bag bie Bor-febung bas ruffifche Bolt jur Oberherrschaft in Europa bestimmt babe: bie europäischen Bolter befanden fich in einem Justande ber Altersichnache und fonnten beshalb leicht bon einem jungen, frijden Bolle unterjocht werben, fobalb biefes gu feinen Rraften berangewachsen fei. Bon Beit gu Beit fenbe bie Borfebung neue Boller, um bie Erbe befruchtenb ju überfchwemmen. Rufland fei bestimmt, bas alt geworbene Europa neu ju befruchten. Desbalb babe Beter fein Reich, bas er als einen Bach gefunden, ju einem Strome entwidelt. Seine Rachfolger mußten es gu einem Meere beramvachfen laffen, und bas tonnten fie, wenn die nachfolgenben bolitifchen Regeln befolgt murben:

"1. Die Ration muß in einem bestanbigen Rriegs. auftanbe fein, um bie Golbaten friegerifch und in Atem gn

halten: feine Rube, ale um bie Finangen bes Staates gu berbeisern, die Armee zu refrutieren und ben glinftigen Augenblick zum Angriffe abzumarten. So bient ber Friede bem Kriege und ber Krieg bem Frieden in bem Interesse ber Bergrößerung und bes zunehmenben Woblftanbes Ruflands.

2. Durch alle möglichen Mittel finbaus bengebilbetften Boltern Europas Deerführer im Kriege und Gelehrte im Frieden berbeigurufen, um die ruffifche Ration ber Borguge anderer Lander teilhaftig ju machen, ohne bag fie von ihren eigenen Borgugen

3. Ruftand bat bet jeber Gelegenheit an ben Fragen und 8 miftigteiten Europas teilgunehmen, befonbere an benen Deutschlands, bas vom birefteften Intereffe ift, weil es am nachften liegt.

4. Bolen muß geteilt werben, indem man bort Ber-wirrung und beständige Gifersucht unterhalt; die Gewalten muffen burch Gelb gewonnen, die Reichotage bestochen werben, um auf die Bahl ber Könige einzuwirfen; man muß fich baselbft eine Bartet erwerben, ruifische Truppen bineinschiden und so lange daselbst verweilen, bis sie Gelegenheit finden, gang ba zu bleiben. Machen bie benachbarten Machte Schwierigkeiten, so muß man sie für ben Angenblid gufriebenftellen, indem man bas Land gerftudelt, bis man bas, was man weggeben bat, wieder gurudnehmen tann.

5. Ruffland muß Schweben foviel ale möglich wegnehmen und fich bon bemielben angreifen laffen, um einen Borwand zu feiner Unterjochung zu haben. Bu diesem Bwede muß man es bon Danemark und letteres von Schweben trennen und die Rivalität beiber Staaten forgfältig unterhalten.

6. Die Gemablinnen ber ruffifden Bringen find ftete aus ben beutichen Bringeffinnen zu nehmen, um bie Familien-verbindungen zu vermehren, die Intereffen zu nabren, und fo Deutschland bon felbft mit unferer Sache ju berbinben, inbem man umeren Ginfluß bafelbit vermehrt.

7. Man muß vorzugstweise bas Bunbnis mit England für den Sandel suchen, da dieses die Macht ift, welche unserer am meisten für ihre Marine bedarf und der Entwickelung der unfrigen am nublichften fein tann; Rufland muß bols und andere Brobufte gegen Englande Gelb umtaufden und unter ben englifden Rauf-und Seeleuten und ben eigenen bestänbige Berbinbungen unter-

8. Bir muffen unfer Land ohne Aufenthalt nach Rorben, bas Baltifche Meer, und gegen Guben, bab Schwarze Meer entlang, ansbreiten.

9. Wir muffen und foweit als moglich Konftantinopel und 3nbien nabern. Ber bier bereinft regiert, ift ber mabre Beberricher ber Belt. Deshalb muffen wir befranbig Rriege, balb mit ber Turfei, balb mit Berfien, erregen, Berften und Stapelplate am Schwarzen Meer anlegen, und allmählich diefes Meeres, fowie bes Baltifchen bemächtigen, was ein boppelt notwendiger Bunft für bas Gelingen bes Planes ift, ben Berfall Berfiens gu beichleunigen; wir muffen in ben Berfifchen Meerbufen bringen, womöglich durch Sprien ben alten Sanbel in ber Levante wieberberftellen und in die beiben Indien eindringen, welche die Magagine ber Belt find. Gind wir erft bier, fo tonnen wir bas Gold Englande entbehren.

Bergebliches Blutvergießen

Berlin, 20. Cept. Der Sonberberichterftatter ber "Rol-nifden Beitung" an ber Ticoler Front ichilbert bie Erfolgtojigfeit der Tatigfeit der italienischen Operationen bei einem Sturmangriff, in dem die berühmte Balififabrigade über 2000 Tote, Bermundete und Gefangene verlor. Ein gefangener Offigier erflarte, wir miffen icon, bag unfer Unlaufen ein Bettrennen in ben Tot ift.

Eorgen um die Berbftausfaat in Granfreich

Paris, 19. Sept. Betit Parifien meldet: Der Aderbau-ausschuß in der Kammer hat beschlossen, die Regierung aufzu-fordern, die Einberufung der Klasse 1917 und der Klassen 1888/87 bis zum 1. Dezember zu verschieben, um die Herbstaus-jaat in großem Umsang zu ermöglichen.

### Aleine politifche nachrichten

Gin Mufruf ber Rroupringeffin

"Es Hegt mir am Bergen, nachbem mir in der Geburt meines Rriegetochterchens ein heller Connenichein durch Gottes Onade beidert murde, unbemittelten Grauen, die mabrend ber Dauer des Arieges einem Rinde das Leben geben und beren Danner gurgeit im heeresbienft fteben, gu belfen und ibre Not au lindern.

3ch fordere deshalb durch diefen Aufruf alle diefenigen deutschen Frauen auf, welche ebenfalls durch ein Rriegsfind gefegnet wurden und benen es ihre Mittel erlauben, fich mir in diefem Werf Werf ber Rachitenliebe anguichließen.

geg. Cecilie, Rronpringeifin."

Mit Begug auf porftebenden Aufruf werden wir gebeien, mitzuteilen, daß Beiträge für diese Sammlung unmittelbar bei der Diskoniogesellichaft, Botsdam, Rauener Straße 34a, für das Konto Kriegskinderspende deutscher Frauen angenommen werden. Jeder Geberin wird durch Bermittelung der Privatkanzlei der Frau Kronprinzessin der Dank Ihrer Kaiserlichen hobeit sowie eine Bestätigung über den Eingang ber Spende jugeben. Alle Unterftugungegefuche find mit ber Bezeichnung "Rriegefinderfpende" an die Brivattanglei ber Fran Kronpringeffin, Botodam, Reuer Garten, ju richten, von wo aus die Bearbeitung der Gingaben erfolgt.

Ariegofinberipende bentider Granen

Berlin, 20. Gept. 216 erfte Stifterin bat fich bie Raiferin als Rriegsgroßmutter mit einem nambaften Betrage an ber Rriegstinberipenbe beuticher Frauen beteiligt.

America will die allgemeine Wehrpflicht

Bonbon, 20. Cept. Rad einer Melbung aus Bafbington bemerkt Staatsseftreiär Laufing, die Regierung begreise vollkommen die Rotwendigkeit, dem Bolke bestimmte Erstärungen hinsichtlich der Einführung der allgemeinen Dienstvilicht zu geden. Sollte sich attfernmäßig die Notwendigkeit einer Einführung der Dienstpplicht ergeben, so würde sich niemand gegen die Einführung der Dienstpflicht wehren. Sollte das boch der Fall sein, dann würde er bei der überwiegenben Mehrheit bes Bolfes feine Untergügung finden

Roln, 19. Sept. Die biediabrige Berbittagung bes Brobin-gialausichuffes ber Abeinischen gentrumspartei, die in ber Burgergefellichaft unter ber Leitung bes ftellbertr. Borfipenben Beren Meiche- und Landtagsabg. Oberlandesgerichtsrat Marr, stattfand, war aus allen Teilen der Proving zahlreich besucht. Rach Erledigung geschäftlicher Angesegenheiten ging man zur Bebandlung des Hauptpunftes der Tagesordnung über: Der Besprechung ber Ernahrungsfragen und ber Tenerung. Den einseitenben Referaten ber Serren Abg. Gutebefiber Sobeler und Arbeiterfefretar Joos folgte eine eingebende Aussprache. Mit besonderem Rach-drud wurde babei u. a. die Frage der Kartoffelberforgung be-tandelt. Es wurde eine aus den verschiedenften Berufsfreisen zusammengesehte Kommission gewählt, die während der Kriegsbauer bie Fragen ber Lebensmittelverforgung fortfaufend beraten und über bas Ergebnis ber Beratungen bem Borftanbe ber Ateinischen Bentrumspartei sowie ben Borftanben ber Bentrumefraftien bes Reichstages und preufifchen Landtages berichten foll. Die Berfammlung wor einmutig ber lebergengung, bag ber Entwidelung auf bem Rartoffelmartt unter feinen Umftanben freier Lauf gelaffen werben barf, unb bag burchgreifenbe Magnahmen ber Reichsteglerung erforberlich finb, bamit wenigftens bas allerunentbetrlichfte Lebensmittel ber wirtschaftlich ichwacheren Beaugeführt wirb.

Blantenburg (Sars). Die Raiferin ift au lange-rem Aufenihalt in Blantenburg im Sars eingetroffen. Gie wurde am Bahnhof vom herzog und der herzogin von Braun-



Vorwendet "Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten waw



### Auszug aus der amti. Berluftlifte Mr. 331

3. Garbe-Regiment gu Guß Befr. Robert Ambrae (Mall) fom.

Referve-Infanteric-Regiment Rr. 28. Laufer, Jacob (Riebrich) tom.

Bandmebr-Infanterie-Regiment Rr. 80. Lin. b. 2. Bilbelm Buft, fruber beim Leibgarbe-Inf.-Reg. Rr. 115 (Lautenfelben) gefallen. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 81.

Bremfer, Frang (Biebbaben) fcwer verm. Infanterie-Regiment Rr. 97. Sohmann, Baul (Biesbaben) Ibiv. - Bafelbiv. Georg Boller

Biebbaben' low. Leibgarbe-Infanterie-Regiment Rr. 118. Billmann, Mar (Riederbrechen) ichwer verw.

Infanterie-Leibregiment Mr. 117. Monichauer, Alond (Dahlheim) low. Infanterie-Regiment Nr. 131.

Schlint, Deine, (Biebbaben) bish, bermift, im Lag. Infanteric-Regiment Mr. 174. Erbe, Beinrich (Biebrich) low. 3 nfanterie-Regiment Rr. 176. Müller, Abolf (Bad Somburg) gefallen.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 223. Billinger, beinrich (Edenheim) an feinen Bunben geftorben. Referve-3ufanterie-Regiment Rr. 261. Glodner, Georg (Gifchbach) ichwer berm.

Groß, Arnold (Reufof) low.

2. Bionier-Bataillon Ar. 10 Gattinger, Beter (Saffelbach) Tow., b. b. Tr.

### Berluftlifte

We farben ben Deibentob füre Baterland. Erfabreferbift Jobann Gabe I (Steinefreng). Mustetier Sch. Robert Gaal (Arfurt) Gefreiter Ludwig Bagner (Unterlieberbach). Unteroffigier Bofef Dirt (Griesheim). Bionier Bolentin Roch (Beilebeim). Lanbfturmmann Bilbelm Schoen (Blesbaben).

Mit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnet: Lanbfturmmann Guffav Delfchläger (Ems). Unteroffizier Richard Golicht (Beilburg). Gefreiter b. g. Berbinand Loffarn (Biesbaben).

Dimburg. Das Giferne Rreus bat erbalten: Gg. Timbe, Ref. Con Romp, Timpe ift Mitglied ber Rongregation ber Bollottiner, war bis Ende borigen Jahres an ber beutichen St. Bonijotiustirche in London tätig und ging bann als frei-williger Gelbgeiftlicher ins Feld. Er ift ber neunte Ballottiner, ber bas Eiserne Kreus erhielt. 202 Mitglieber ber Kongregation ftefen im Jeld. Eff flarben ben Delbentob.

Rirchliches

Das Miter für die Bulaffinng gur erften hi. Rommunion betr.

Rachdem in allen übrigen Didgefen Breufene bas Alter für die Inlaffung zur erften bl. Rommunion auf 11 Jahre leftgefest wor-ben ift, glaubten Seine Bilchöflichen Gnaden nicht langer gogern gu burfen, diese Anordnung auch für die Didzese Limburg in Rraft treten gu loffen,

3n Abanderung unferer Berfugung bom 6. Februar 1911 (Amtebi. 1911, G. 24) bestimmen wir baber hierdurch, bag in 3ufunft bie Rinder gur erften bi. Rommunion gugulaffen find, die in bem betreffenden Jahre bas 11. Lebensjahr vollenden.

Da durch die Ausführung Diefer Berfugung am Beifen Conntag 1916 die doppelte Bahl bon Erftfommunifanten jum Tifche bes herrn gu führen mare, und baraus mancherlei Schwierigfeiten fich ergeben tonnten, ftellen wir den Sochwiltbigen Berren Geeiforge. porftanben anbeim, im Jahre 1916 noch eine zweite Erftfommunions feier an einem geeignet ericheinenben Beittage gu veranftalten. Diefer Beier mußte felbftverftanblich ein in berfelben Beife wie alljuhrlich bor bem Beifen Conntag gu erteilenber Rommunionunterricht porque-

Ceine Bifchoflichen Gnaben feben in die Glaubigen bas Bertrauen, daß fie biefer Anordnung nicht nur feinen Widerftand ente gegenftellen, fondern es vielmehr freudig begrugen, tag ben Rinbern ruber ale feither bas große Blud guteil werben foll, fich mit ihrem herrn und Beiland in der hl. Rommunion aufs innigfte u ver-

Obige Berordnung ift den Blaubigen alebald von ber Rangel befannt ju geben.

Limburg, ben 7. Ceptember 1915.

Bijdbilliches Orbinariat: Dr. Bohler.

### Bermischtes

Die "D. U." Zur Rachprüfung der seinerzeit als dauernd untauglich erklärten Mannschaften wird der "Köln. Zig." geschrieben: "Es kann wohl keinem Zweisel unterliegen, daß die Milliärtauglichkeit der männlichen Bevölkerung eines Landes ein scharfes Licht auf die Bolksgesundheit wirst, und daß das Stelgen oder Fallen des Prozentsades der Tauglichen in allerengitem Zusammenhange sieht mit der Bolksgesunddeit. Bas Dentschland detrifft, so läßt sich erfreulicherweise seitzen, daß die Zahl der Tauglichen bereits seit Jahren sich in aussteigender Linie dewegt hat. Im Jahre 1913 waren von 100 Abgesertigten döhe v. h. brauchdar für den Milliärdienst, 14,3 v. d. in Jukunst tauglich, 24 v. h. weniger brauchdar, 6 von d. volksommen untauglich und 0,2 v. H. unwürdig. Betrachtet man hiergegen die Jahlen aus früheren Jahren, so bemerft man eine auffallende Steigerung der Tauglichkeitstässer, die weit über das im Rahmen der Bevölkerungszunahme Erforderliche hinausgeht. Im Berlanfe eines Jahrzechnts, von 1903 dis 1913, haben die tauglichen Mannschaften eine Steigerung um sat eine Biertelmillion Köpfe ersahren. Die Zahl der volksommen Untauglichen ist im gleichen Zeitzeum um nahmen Untauglichen ist im gleichen Zeitzeum der Litzerung um soles 10,000 milbin um wehr als 25 n. d. zurückten der des Landschaften eine Steigerung um seit eine Biertelmillion Köpfe ersahren. Die Zahl der volltommen Untauglichen ist im gleichen Zeitraum um nabezu 10 000, mithin um mehr als 25 v. H., zurückgegangen, während auch die Zahl der Unwürdigen sich um den
gleichen Brozentsah vermindert hat. Den Berusen nach entssielen die meisten Tauglichen auf solche Leute, die auf dem
Lande geboren und in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt waren, während Stadtlinder, die obendrein noch in indnstriellen Betrieben arheitzten die wenigsten Tauglichen felltigt waren, während Stadtfinder, die obendrein noch in industriellen Betrieben arbeiteten, die wenigsten Tauglichen stellten, eine Beobachtung, die selbstverftändlich nicht nur für Deutschland, sondern auch für alle anderen Länder zutrifft. Die Mahnahmen, die in den letzten Jahrzehnten von seiten der Regierung, der Städte und gemeinnütziger Ansialten getroffen worden sind, um auch dem Stadtarbeiter Gelegenheit zu geden, seinen Körper zu stählen, haben allmählich den nachteiligen Ginfluß der inoustriellen Beschäftigung auf die Bolfsgesundheit teilweise anszugleichen vermocht. In sedem Kalle sieht man in mistärischen Kreisen der nochmaligen Brüfung der für dauernd untauglich Befundenen mit größtem Interesse entgegen. Det den großen Massen mannichaften, die der Deeresverwaltung in Friedenszeiten zur Bersügung zu steben vilegen, ist der Masstad, der hinschlich der Berwendbarfeit der Stellungspflichtigen angelegt zu werden pslegt, ein änserst vilegen, ist der Maßitab, der binfictlich der Berwendbarkeit der Stellungspflichtigen angelegt zu werden pilegt, ein äußerst milder, und manch einer wird für untanglich erflärt aus dem einfachen Grunde, weil es an erstflassigem Mannschaftsmaterial einen so ansreichenden Bestand gibt, daß auf die weniger Tauglichen ohne weiteres verzichtet werden kann. Die kleinen Mangel, die zur Zeit der Gestellung des Militärpflichtigen diesen von der Dienstvilicht entbanden, sind nun vielsach durch die Zeit und die zunehmende förperliche Entwicklung vollständig beseitigt worden. Mannschaften, die damals sür dauernd untanglich erflärt wurden, sind heute kerngesund und können die Strappagen eines Feldanges teisweise besser ertragen als die Strapazen eines Feldzuges teilweise besser ertragen als mancher eben erst berangewachsene Jüngling. Der Gedanke der Beranziehung der Untauglichen ist deshalb in weiten Kreisen der Bevölkerung mit großer Genugtuung begrüßt worden, um so mehr als andere friegiührende Länder mit dieser Maßnahme, insbesondere Frankreich und in levier Zeit auch das menichenreiche Außland, vorangegangen sind."

### Aus aller Welt

h. Groß-Geran, 20. Sept. Die Aftien-Zuckerfabrit erzielte im Gelchäftsjahr 1914/15 nach großen Abschreibungen (100 000 Marf gegen 60 000 Marf im Borjahre) einen Reingewinn von 332 503 Marf (im Borjahre 151 121 Marf). Sie verteilt diesmal 15 Brozent (im Borjahre 5 Broz.) Dividende. In der Bisanz ift angerbem als neuer Bosten ein Bankguthaben von 251 628 Marf enthelten. bon 254 678 Mart enthalten.

Sanau, 19. Sept. hinter dem Rechtsanwalt Dr. Schmidt aus Lambrechisheim, der einer Ersapfompagnie in Bilbel angehört, ist ein Steckbrief erlaffen worden. Dr. Schmidt ift plöglich mit der Tochter eines Lofomotivführers aus Kaffel, die gleichialls jest aus Bilbel verschwunden ist, abgereist. Gegen seine Begleiterin ist gleichjalls ein Steckbrief erlaffen

&ulda, 20. Sept. Leichter Froft brachte une die ver-gangene Racht. Un mehreren Stellen bat ce gereift. Die Temperatur fant auf 1 Grad unter Rull.

Bon der Nordmart. (Die Bollenbung eines Rulturwerts.) Eine Kulturarbeit gewaltigen Umfanges, die Einbeichung ber Brebeau-Niederlaffungen nordweftlich von Tondern, nabe ber bonijchen Grenge, wird in biefen Tagen durch bie Schliefjung bes neuen Seebeiches jur Sauptfache jum Abichluft gebracht, bamit wird eine Glache von 5000 Beftar beften Marfchbobens gegen bie leberflutungen ber Rorbfee geichust und bem Aderbau erichloffen. Das Wert, bas im Dai borigen Jahres unter ber Leitung bes Domanenrentmeiftere Sinrichs in Sufum burch Die Birma Bhilipp Sofamann und Co. fcmelle Fortidritte gemacht, hatte im Befentlichen ichon im borigen berbft fertig fein tonnen, wenn nicht ber Rrieg bagwijchen gefommen mare. Der neue, gebn Kilometer lange Geebeich ift im Wefentlichen ichon voffenbet. Rur auf einigen Stellen ift noch die Innenfeite bes Deiches fertigzustellen.

### Die Wandlung eines Mannes

Roman von Lolotte be Balabini.

21. Fortfegung. Rachbrud verboten.

Graffin Binterftein lieft ihre Blide burch ben Saal fcweifen. Sie gab ben Damen ein Brichen und bieje folgten ihr in ben Saal, mo bie Mufit ivielte. Derresbeim ftand an ber Tur unb machte ben Damen Blat. Ale auch Bris vorbeifam, ftreifte fie sufallig feinen Urm. Er fuhr gufammen und fab fie an, bann fehrte er wieber gu ben herren ins Rauchgimmer gurud. Er war wieber ber liebenswurdige Gaftgeber wie immer, obwohl feine Gebanten bei bem fleinen Dabden waren, bas foeben an Spipere Seite in ben Muliffaal gegangen war. Als bas Boar ben Saal burchichritt, waren alle Augen voll Bewunderung und Intereffe auf Bris gerichtet. Es war ein mabrer Triumph, von bem fie aber midte abnte und woburch notilelich ihr Sanber nur erhöht wurbe.

Belch ein entzudenbes Rinb" bachte auch Spiher an ihrer Seite. Gie intereffierte ibn, und mit ber llebung, bie er befag, brachte er trop ibrer Burudbultung eine Unterhaltung guftanbe. Aber feine Liebenswürdigfeiten liegen fie fühl, er war nicht nach ihrem Gefcmad. Gein Blid war falt und breift, feine Augen flein, mit einem Bort, er war ihr gumiber. Gie blieb barum ernft und ichweigiam. 3mar beautwortete fie feine Fragen boffich, fuchte unablaifig eine Gelegenheit, biefem telesa-tete ein Ende gu maden. Spiper, ber gewohnt mar, bag ibm bie Frauen feines Reichtums wegen fcmetchelten, fand biefe Ralte entgudenb.

Bu 3ris Erleichterung tam jest Grafin Binterftein auf fie ju. "Ich habe überall nach Ihnen gefucht", fagte fie in liebens-murbigem Tone. "Man hat mir gefagt, bag Gie fo nieblich fingen. Mochten Gie und nicht bas Bergnugen bereiten?"

It's errötete. "Ach nein, nein, nein", rief fie abwehrend. Die Grafin lächelte. Sie freute fich über Iris beicheibenes guruck-baltended Wefen. "Kommen Sie doch. Die Baronesse Trasberg ist bereit. Sie auf bem Mavier zu begleiten."

Brie erhob fich gogernd und folgte ber Grafin.

Fraulein von Tragberg fpielte querft ein Stild von Schumann, bas mit großem Applans aufgenommen wurde. Dann wurde Brid ans Rlavier geführt. Ginfach und ohne alle Affettion fang fie ein Schubert'iches Lieb. Benn auch bie Stimme nicht groß war, jo mußte boch ein besonderer Ausbrud in bem Wejang gelegen haben, benn bie Buborer im Saale mehrten lich und horten mit größter Aufmerffamfeit gu. Als fie geenbigt batte, brach ein pontaner Beifall los.

Ale lehter war auch Derresbeim in bas Bimmer getreien. Als fie geendigt hatte, trat er gu ihr an das Rlavier, um ihr gu banten, wogu er ja als Wirt verpflichtet war. Er iprach nur wenige Worte und fab ernft und etwas abgespannt aus. Sie fab ibn angitlich an. Ob er wohl frant war? Andere traten bingu und Derresbeim verichwand wieder. Gine fleine Unrube entftanb fest. Man fab bie Dienericaft geichaftig bin- und berlaufen und Bris horte wie Grafier Binterfiein fagte: "Da wir eine fo ichone Mujitfapelle baben, warum follen bie jungen Leute nicht tangen ?" Das wurde bon ben jungen Damen mit großem Beifall aufgenommen. Die Dobel murben auf bie Seite gerudt und balb ftellten fich bie erften Baare gum Tang auf.

Bris son fich beicheiben in eine Ede gurud. Da viel mehr Damen wie Berren ba waren, bachte fie nicht baran, daß fie jum Tang aufgeforbert werben murbe. Aber ju ihrer größten lieber-ralchung famen gleich mehrere Ravaliere auf einmal, um fie gu bofen. Auch Derresbeim batte Riene gemacht, fich ibr gu nabern, als er aber fah, baß fie ichon bon Tangern umgeben mar, machte er wieder febrt. Er feste lich neben die alte Grafin Tragberg und fab von ba aus bem Zange gu. Bris hatte wohl bemerft, bag er fie batte aufforbern wollen und ein fleines Gefühl ber-Enttaufdung befchlich fie.

Eben habe ich mit dem ffeinen fußen Mabchen gefprochen", fogte bie Baronin. Der Fürst fab gerabe por fich bin.

"Belibe?" fragte er. "Dier find febr viele fuße Madchen, liebe Baronin". Sie lachte.

Bie galant. 3ch meine bie fleine Holftein. Gie bat mein ganges Derg gewonnen. 3ch habe mir vorgenommen, fie gu be-fuden und werbe mich ibrer etwas annehmen, sells ife bamit einverftanben ift"

Er nidte. "Ja, bas tun Gie nur, fie bat febr wenig Berfebe und wird Gie gewiß mit Freuden empfangen".

Bris gab fich mabrenbbem mit unichulbiger Freude bem für lie feltenen Wenuft des Tanges bin. 3bre Wangen waren leicht gerotet, bie Mugen glansten.

Er feufate leicht auf. Barum follte fie auch nicht gludlich fein? Bas hatte er überhaupt für Ansprüche an fie? Er erhob ich und ging quer burch ben Gaal an bas Buffet. Dort ftanben verschiedene Berren und nahmen eine Erfrifdung gu fich. Auch Spiger war barunter. Er lebnte fich an bie Band und Batte ein Beinglas in ber Sanb. Mit finftern Bliden berfolgte er Bris beim Tang.

"Tangen Sie nicht, Bert bon Spipere, fragte Derresheim. Diefer fuhr gufammen und fab ben Bilrften wie geiftesabwefenb

an "3ch bin fur ben nachnen Zang mit Fraulein von Solftein engogiert", fagte et.

In Diefem Moment fpiefte bie Mufit einen neuen Tang und Spiger ging auf Bris gu. Obne ein Wort gu fprechen, bot er ihr ben Arm. Er war fein ichlechter Tanger, aber feine innere Erregung hinderte ibn baran, mit 3ris in ben Taft au tommen. Ale fie einmal ben Gaal berum waren, fagte er: "Es ift febr beiß hier und fo febr voll, wollen wir und tricht ein wenig feben?"

Bris war fogleich bereit. Sie machte fich garnichts baraus, mit Spiger gu tangen. Er führte fie burch bie grofe Glastur in ben Bintergarten. Dort festen fie fich beibe gu Guten ber Benus-Statue nieber. Die erotifden Bffangen und Blumen bufteten burch ben Raum und burch bie boben Genfter gog ber Mond feinen Gilbergfang. Gin ober zwei Minuten betrachtete ber Banfier fie ichweigenb. Er batte am Buffet bem Beine feififg sugefprochen, boch war er burchans nicht angetrunten, aber er befand fich in gehobener und unternehmenber Stimmung.

Brie febnte fich gurfit und fachelte fich Rubfung gu. Gie war fich taum feiner Rabe beaufit Gie laufihte ben fernen Tonen ber Balgermelobie und eine fcmergliche Entiaufchung regte fich in ihr.

Barum war ber Gurft noch nicht einmal gu ihr gefommen, um fie jum Tange gu bitten? Allerbinge mar fie fortmabrenb von Tängern in Anspruch genommen. Aber er hatte es boch eiumal verfucen fonnen!

Spiber unterbrach ihre Traumerei.

"Bundericones Schloft, biefes Liebenftein", fagte er mit feiner bunnen, icharfen Stimme. "Ja", antwortete fie furs.

We ftrich fich fiber bas glatt rafferte Weficht und fab fich

"Colit ein Schloft fehlt mir noch". fagte er nachbenflich.

D, Sie haben both ein fo ichones Band" Er nidte. "Das fcon, aber es ift wie alle Durchfchnitts. faufer, alles noch fo neu, fein rechter Gill. 3ch mochte ein altes Schloft haben in einem gang aparaten Gril. 3ch bente, ich werbe

bald eine faufen. Es find ja jo biel alte Berrenfipe gu haben. 3ch babe nur bas eine Bebenten, bag es für einen Junggefellen su geräumig fein wirb". "Der Gurft Derresheim ift auch Junggefelle", erwiberte fie.

Ginen Angenblid verfinfterte fich fein Weficht. Dann lachte er und wies mit bem Ropf nach ber Tur bes Ballfaals. Dort fam gerade ber Gurft borbei mit ber Baroneffe Trasberg am Urm.

### Aus der Provinz

Biebrich, 20. Gept. Ueber bas Bermogen bes Raufmanns deorg Sartmann ift bas Konfureverfabren eröffnet. Juftigrat Dr. Behner (Bicebaben) wurde gum Ronfureverwalter ernannt. Ronfureforberungen find bis jum 25. Oftober bei bem Gericht ansumelben.

t. Binfel, 20. Sept. In Diefen Tagen feierten bie Gerren: Dreber Bernbard Allenborf und Schloffer Bofef Bengel bon bier ihr filbernes Arbeitefubilaum; feit 25 Jahren arbeiteten biefe ununterbrochen in ber Majchinenfabrit Johannisberg.

St. Goarehaufen, 20. Gept. Der Rreis., Obft- und Beinbauberein" beranftaltet am 5. Oftober babier auf bem Blage bor bem botel "Sobensollern" (bei ungunftigem Better im Saale bes Dotels) einen Obit., Rartoffel- und Gemufemarft. Der Marft beginnt vormittags 9 Uhr.

Bom Rhein, 20. Sept. Die Schnellfahrt ber Rieberlanber Boote verfehrte beute gum lettenmale.

Sinblingen, 18. Gept. Für die Ariegsanleihe murben in ber biefigen Schule bis beute 4483 Mart gezeichnet.

r. Mus bem Maingan, 19. Cept. (Bereitung von Rugol.) Wie der Ertrag der Kern- und Steinobstbäume, so fällt auch derjenige der Schalfrüchte, in erster Linie der Walnüffe, in diesem Jahre reichlich aus. Dabei stehen sie im Preise hoch und werden im Sandel lebhaft begehrt. Dieses erklärt sich baraus, daß in der gegenwärtigen Arlegszeit, wo eine große Anappheit an Speiseöl eingetreten ift, sie zur Oelbereitung verwendet werden. Dieses war ichon in früheren Zeiten allgemein der Fall, welcher Gebrauch jedoch in den letzten Jahren, wo die Rüsse nicht mehr so häusig waren, einging. Und das Oel, welches die Walnüsse liefern, ist ein sehr seines Speifebl, welches megen feiner Bute allgemein geichapt ift. Die Behandlung ber Ruffe fur die Delbereitung ift einfach. Rachdem fie vom Baume geerntet find, werden fie von ber grunen Schale befreit und an einem luftigen Orte (Speicher) flach jum Trodnen ausgebreitet. Sier werden fie öfters ge-wendet, damit fie vollständig trodnen und fich fein Schimmel bildet. Darauf werden fie von der harten Schale befreit, die bildet. Darauf werden sie von der harten Schale besteit, die Kerne in Instigen Säden nachgetrocknet und alsdann zur Delmühle gebracht. Das "Amtsblatt für die Landwirtschaftskammer" stellt solgende Rentabilitätsberechnung an: Aus einem Beniner frischer Rüsse erhält man durchschnittlich 66 Pfund trockene Rüsse; diese ergeben 24 Pfund trockene Kerne und die letzteren liesern 6%. Liter Del. Der Delmüller besommt für das Delschlagen für jedes Pfund Kerne, 5 Big. und dehält die Russtuden, welchen wertvolles Biehsunger fart entstenden Del wird in Ariigen oder Flaschen lose verforft ausbewahrt. Durch diese Delbereitung aus Walnuffen durfte auch der Rug-baum wieder mehr und mehr geschätt, seiner Ausrottung Einhalt geboten und feine großere Aupflangung beforbert werben.

al. Bom Main, 20. Gept. Trop wieberholten Simpeifes ber höberen Berwaltungebehörben, in ber gegenwärtig febr ernften Beit bas fonntägliche Ausflüglerwefen zu beichranfen, zogen geftern wieber aus biefiger Gegend faum aus ber Schule entlaffene Jungen und Mabchen in zigennerartigen Angligen und Bipfelmuben auf dem Ropfe aus ber Ebene in bas Gebirge. Rudfade mit Rochgeschitren, Prügeln, fowie Bupfgeigen und Mandolinen mit einer Unmenge flatternden bunten Bändern in den Sänden, vervoll-lommneten die phantastische Ausrustung. Wenn das junge Gost anscheinend noch nicht reif ist, den Ernst der Lage zu erfassen, jo sollten doch die Eltern gegen diesen Unsug ernstlich einschreiten und unter feinen Umftanben es bulben, bag wenigftens bie Mabchen von biefen fittenverberbenben Ausflügen fern bleiben. Ober haben Die Eltern die Antorität jest icon über ibre Rinber verloren?
— Die Stadt Societ hat auch einen wochentlichen Fischmarkt eingerichtet. Der erfte in voriger Woche abgehaltene Markt war mit echs Beniner Geebechte und Bad-Schellfifche befahren, welche in furger Beit bollftanbig verfauft waren. - Bie bie Erfahrung lebrte, werben bie Raufer von Rartoffeln gut tun, bie Gade nachguwiegen, benn bas auf bem Gad aufgeschriebene Gewicht ftimmt nicht immer mit bem angegebenen Quantum, Borficht ift fonach geboten; Dieje Sanblungeweise ift ftrafbar. - Die am 11. b. M. von Dochft abtransportierten Manuschaften ber 2. Kompagnie bes 2. E. B. bes 3nf Regts. Rr. 87 haben fich von ben Bewohnern bon Sochfe und Umgegend in bantbarfter Beife für bie überaus liebenswürdigfte Aufnahme und erwiefenen Gefälligfeiten, mit bem Buniche auf "Bieberfeben" verabichiebet.

hornau, 20. Sept. Am Samstag wurde bie Neuwahl bes Bürgermeiftere vorgenommen. Bon 14 abgegebenen Stimmen fielen 12 auf herrn Maurer Frip Benber ler.

Rieberfelters, 19. Sept. Die Firma Königl. Mineral-brunnen Siemens Erben, Berlin, hat eine größere Summe Rriegsanleihe in fleinen Studen für ihre Beamten und Arbeiter bier und in Fachingen gezeichnet, bie burch bequeme, mit 5 Prozent verzinfte Teilzabfungen bie Stude erwerben fonnen. Auch für bie im Felbe ftebenben Beamten und Arbeiter ber Firma find nach ihrer Rudfehr fleine Stude unter gleicher Bebingung reserviert.

Limburg a. b. 2., 20, Sept. Das Mufterungsgichaft "D.II". Beute für ben Areis Limburg beginnt am Mittwach, 22. Sept., morgens 8 Uhr, im Schübengarten babier. Am Mitt-woch findet die Musterung für die Stadt Limburg fatt, u. gwar für die Jahresklaffen 1915 bis 1900 einschl; am Donnerstag für

Er wird nicht lange mehr ein Junggefelle bleiben", fagte Spiger. "Es wird allgemein erzählt, daß die schöne Tochter ber Baronin Tragberg bald Serrin von Liebenstein wird".

Jets fat, bem Baare nach "O fa, bie Baroneffe ist ja auch febr fcon", fagte fie letfe.

Spiper nichte ungebulbig mit bem Kopf. "Jawoh!! Aber barüber wollte ich nicht mit Ihnen fbrechen. Diefe Leute interefsieren mich alle sehr wenig. Ich habe für nichts in ber Welt Interesse als für mich felbst — und noch eine andere Berson". Iris fab ibn mit bermunberten Augen groß an. "Ich

"Wirflich nicht", er warf einen Geifenblid auf fie.

Biffen Sie wirflich nicht, bag bie einzige Berfon, fur bie ich mich intereffiere, Sie finb?"

Bris wurde weber rot noch verlegen. Gang unbefangen erwiberte fie: "Ich, ich? Das ift febr freundlich von Ihnen, Derr von Spiper. Das tommt woht baber, weil Sie ein Freund

Er fab fie miftranifch an. Der Fürft würbe gewußt haben, bag biefes Rind gang unbefangen fprach. Aber Spiper war eben and anberem Solze geschnitt. "Die Sache verbalt fich boch anberd", erwiberte er. "Ge-

wiff, ich bin ein Freund 3bres Batere, ein aufrichtiger Freund, aber bas bin ich nur 3bretwegen."

Bris fab ibn berwiret an. "Ich fenne Gie fest mehrere Bochen, Fraulein Bris?" fuhr er fort.

Bei biefer vertraulichen Anrebe rungelte Brie bie Stirn. Und ich fonnte nicht umbin, mich für Gie gu intereffieren, mehr als bas !- Gie gu lieben."

Roch nie hatte ein Mann in biefem Ton mit ihr gesprochen. Sie wußte taum, was Liebe war, benn fie hatte noch nie über biefes große Gebeimnis nachgebacht, aber bennoch ichrat fie bei bem Tone, ben Spiper jest anschlug, gusammen. Alles Blut trat ihr ine Beficht, ihre Lippen ichlossen fich fest aufeinander.

"Ja, es ift wun einmal fo", fuhr er nach einer Baufe fort. Iche Sie, ich liebe Sie leibenschaftlich und wünsche Sie gu meinem Weibe zu machen."

Das Blobliche, Unvermittelte Diefes Antrages machte Bris fprachlos. Bare fie barauf vorbereitet gewefen, fo batte fie Beit und lleberlegung gehabt, ibm in bie Rebe gu fallen und ibn mit Entruftung gurudguweifen. Go aber faß fie balbverfteinert ba. Dieles Schweigen ermutigte ibn. Spiber war gewohnt, alles ju erreichen, was er wünschte, wenn auch mit Bewalt. Alfo bilbete er

# Zeichnet die 3. Kriegsanleihe

Letter Zeichnungstag: Mittwoch, 22. September

Die Jahrestlaffen 1899 bis 1896 fowie für famtliche Jahrestlaffen von Sabamar. - Das Mufterungegefcaft findet bann wie folgt ftatt: Am Freitag für Camberg, Ablbach, Danborn, Deben, Dietfinden, Dombach, Dorchbeim, Dornborf, und Gifenbach; am Came. tag für Ellar, Els, Erbach, Eichhofen Baulbach, Fridhofen, Buf-lingen; am Montag, ben 27. Geptember für Sangenmeilingen, Saufen, Seringen, Dintermeilingen, Rirberg, Lahr, Langenbernbach, Lindenholzhaufen, Linter, Malmeneich, Mensfelben, Mubled, Mublen, Raubeim, Reesbach; am Dienstag für Rieberbrechen, Rieberhabamar, Rieberfelters, Rieberweber, Riebergeng-Leim, Oberbrechen, Oberfelters, Oberwener, Obergengleim, Dff-Leim, Ohren, Schwiderishaufen, Staffel, Steinbach, Thalbeim, Walbenannsbaufen, Burges, Berfchau und Bilfenroth. - Der Termin ift für alle Orte gu Limburg um 8 Uhr im Schubengarten.

Singhofen, 19. Sept. Müller Riump bon ber Auguftinermuble ift von feinem eigenen Guhrwert überfahren und getotet

Raffan, 20. Gept. Der 52 Jahre alte Dberpoftichaffner Jafob Argt hat in ber Labn ben Tob gefucht und gefunben.

Montabaur, 19. Gept. Die hiefige fatholische Rirchen-gemeinde zeichnete gur erften Rriegsanleibe 7600 Met, gur zweiten 11 000 Met, und gur britten Anleite 17 000 Mt., gufammen 35 600 Mart.

Edonberg - Möllingen, 15. Cept. (Bifchof und Ber-trunbete.) Der Doctor, Derr Bifchof von Limburg fam am Mittwoch mittelft Automobil von Befterburg bier an. Am Donnerstag fpendete ber bochm. Derr bas bl. Gaframent ber Firmung. Rachmittags murbe bem St. Jofefbeim fowie bem barin unter-getrachten Bereinslagarett vom Roten Kreus ein Befuch abgeftattet. Am Bortal wurde ber hoden. Berr von bem Rechnungs. führer Unteroffizier Grob im Ramen ber Bermunbeten berglichft begrüßt. Der Berr Bifchof bantte für bie bargebrachte Ehrung, 30g bie Bermunbeten ind Gefprach und batte für jeben einige freundliche Borte. Waifenfinder trugen einige Webichte bor und baran anfibliefend murbe bon ber Gefangsabteilung ber Berwundeten bas Lieb "D Deutschland hoch in Gbren" vorgetragen. Die ehrm. Schweftern bon ber gottlichen Borfebung batten ce fich nicht nehmen loffen, u. a. auch bas St. Jofefsheim hubich gu fdmuden.

Dauborn, 19. Gept. Die biefigen Schuffinder haben bie britte Kriegsanleibe mit rund 3000 Mart gegeichnet. Dant und Beil ber woderen Jugend!

Dillenburg, 19. Gept. (Toblid verungliidt.) Der auf ber Dofmeierei Darmftabt beichaftigte Berwalter Deppner von bier geriet beim Berlaben von Guttermitteln auf bem Oftbabnhof in Darmftabt mit bem Ropf gwifden bie Turen eines Gutermagene. hierbei wurde ibm bas Genid gebrochen, fobag ber Tob auf ber Stelle eintrat.

Bom Lande, 19. Sept. . ("Bliegender Commer.") Bieder fieht man bei einer Banderung durch die im Zeichen des herbstes stebende Ratur jene weißen gaden durch die blauen Lufte jegeln, die im Bollsmunde befanntlich als "Fliegender Sommer" bezeichnet werden. Sie garnieren den Hut bes Wanderers oder flattern gleich Fähnlein an den Mesten von Baum und Strauch. Auch bededen sie in millionensacher Zahl die abgeernteten Getreideselder, an denen dann im Strahl der Morgensonne die Tautropsen sunkeln. Lange konnte man sich den Ursprung dieses fliegenden Flors nicht erflören. Wan biet die meisen Gerne vielligh für Ausburerklären. Man hielt die weißen Garne vielsach für Ausdünfrungen der Pflanzen, und die Dichter bezeichneten dieselben
als "Bundenverband" für die abgeernieten Getreideselber.
Jeht weiß man, daß dieses Gespinft ein Produkt von gewissen
Epinnenarten ist, die auf diesen Jäden gleich Luftschiffern im
Serbste ihre Banderungen aussühren. Mit denselben legen
sie große Wegstrecken zurück. Zwar sind diese Spinnen-Ballone
nicht leutbar wie uniere Leppeline, sondern in ihrer Allebung nicht leutbar wie unfere Beppeline, fondern in ihrer Richtung den jeweiligen Luftitromungen unterworfen. Aber die Spinne weiß fich boch au belfen, bat fie ihr Bandergiel erreicht, fo rollt fie den gaben mit ben Gugen gu einem Anaul gufammen, verwandelt ibn gleichfam gu einem Gallichirm und lagt fich alsbann mit bemfelben langfam gur Erde nieder. Ift ein hinder-nis auf der Sahrt eingetreten, bat fich bas Luftichiff an einem Gegenstand feltgefahren, fo verlägt es die Spinne, erflettert das hindernis und fertigt ein neues Schiff an, mit dem sie ihre Reise alsdann fortsett. So segelten viele Jahrtausende vorher, bevor der Menschengeist das Luftschiff ersann, die Spinnen bereits auf ihren felbitgefertigten Ballonen meilenweit durch die blane herbstluft, über flusse und Seen. Da sie sich ant auf die Wetterkunde versiehen, so treten sie ihre Wanderungen an, wenn die beständigen herbsttage mit der ruhig warmen Witterung eingetreten sind. Auch im Frsihjahr seben wir diese seltssame Raturerscheinung der steigenden Fäben. Der Bolksmund bezeichnet sie dann als "Mädchensommer".

fich auch ein, er wurde biefe liebliche Mabchenblume fchnell er-

"Ja, ich wünsche Sie zu heiraten. Wahrscheinlich haben Sie schon bas tommen seben." Jeht fand Iris ihre Sprache wieder. "Rein, v nein, nein!" rief sie.

Gie find noch febr jung und unichulbig", fagte er, "aber bas hatten Gie boch ichon tommen feben tonnen. Sogar Ihr Bater

bagegen haben. 3ch will mich weiter nicht loben. Aber bin ich 3brer nicht wert? 3ch habe alle Mittel in Sanben, um Sie gludlich

heben, aber wie unter einem unbewußten Banne blieb fie fiben.

burchaus feine Brablerei, wenn ich fagte, ich wollte mir einen alten herrenfit faufen. Ein ganges Dupend fann ich mir faufen,

wenn ich will. Alfo reich genug bin ich, aber babon wollte ich nicht sprechen. Ich wollte Ihnen nur fagen, baß all mein Reichtum mich nicht glidlich machen kann, wenn Sie ihn nicht mit mir

feilen, benn ich liebe Gie, wie ich noch nie ein Beib geliebt habe."

3d babe an fo etwas noch nie gebacht. 3ch bin ja noch jo jung! D, warum baben Gie bavon angefangen?" Durch ihre Stimme

flang ein tiefer Schmers. Der Schmers ber reinen Unichald bei

"Sie find nicht ju jung, um zu beiraten. 3m übrigen bin ich gern bereit, Ihnen Zeit zur Ueberlegung zu laffen."

"Ad wein, nein, nein", unterbrach fie ibn. "Ich fann gar richt barüber nachbenten. Alles Rachbenten wurde mich nicht zu

lieblichen Glefichte abipielte, machte fein Begebren nur noch ftarfer.

Bebes Bort, bas fie fprach, bie Erregung, bie fich auf bem

Brie erichtat. "Saffen? D nein, wie tonnte ich? Sie waren

einer anderen Anficht bringen. 3ch fann einfach nicht!"

"baffen Gie mich?" fragte er furs.

Bitte, fprechen Gie nicht mehr babon."

ber bammernben Erfenntnis.

"D, micht weiter", rief fie. Bor lauter Aufregung ftotterte "Ich batte fa feine Abnung, baran habe ich ja nie gebacht.

Er fab fie icharf an. "Bollen Sie bamit fagen, baß Sie mich

"3a, ja", rief fie. "3ch formte nie, nie, bie 3hre werben.

Mein Bater?" rief fie gang bermunbert.

Er fab nicht, welch ein Schauer bes Entjegens über ihre

"Jamohl, er muß es gemerft haben und er wird auch nichts

Ein großer Mel ftieg in ibr auf. Sie verfuchte fich ju er-

36 bin einer ber reichften Manner ber Proving Es ift

obern fonnen.

Geftalt ging.

abut etwas."

au madien."

Er midte.

### Aus Wiesbaden

Rotes Rreus

Belft ben Binterfelbaug in ber Beimat gewinnen! Gebenket ber beburftigen Biesbabener Arieger-Gamilien! Bringt getragene Rieiber, Balche und Schube ber Abtei-fung 4 bes Roten Arenzes, Konigliches Golog. Borberbau, Simmer 4.

#### Ariegaanleihe

Die Raff. Banbesbant hat bie bantenswerte Ginrichtung getroffen, bag bie Binsicheine ber Rriegsanleiben außer bei ihrer Sauptfaffe und ben 28 Sanbesbantftellen auch bei ben 170 Sammelitellen eingeloft werben tonnen.

3. Rriegoauleihe

Die Benfionstaffe für die Arbeiter der Breugifch-Ber-fifchen Eifenbahngemeinschaft, welche von den erften beiden Ariegsanleiben bereits 45 Millionen Mart Reichsichuldbuchforderung erworben bat, bat auf die dritte Kriegsanleihe wiederum 20 Millionen Mart Schuldbuchforderungen gezeichnet. — Die Firma Gottfried Glafer-Biesbaden zeichnete 100 000 Mart.

Mufterung ber "D. U."

Die Mufterung der dauernd Dienftunbrauchbaren findei im "Deutschen Sof" statt, und swar vom 22. September bis 1. Oftober. In stellen haben sich vorerst nur die Geburtsjahr-gange 1876 bis 1895.

Ariegowucher?

"Un Ihre geftrige Mitteilung nach ben "Deutschen Tagesgeitung" erlaube ich mir", ichreibt und ein Freund unferer Beitung, "ein Fragezeichen gu feben! Die Ronfervendofe mit Schweins. aunge und Cauerfraut foftete 1.35 Mart im Berfaufs preis. Die "Tentiche Tageszeitung" berechnet ben reellen Bert mit 40 Bfg. und ben Gewinn bes Frantfurter Jabrifanten und Sannoveraner Bertaufers mit je 100 Brogent, bas macht bas breifache bes Bertes - 1.35 Mart. Geftatten Sie auch ber anberen Geite eine Berechnung: Ein Bfund robe gunge toftet (in Biesbaben) nicht 2, fonbern 3 Mart, wie Ihnen jeber Megger beftätigen wirb. Tas Gewicht swiften ber roben und gefochten Bunge bifferiert bis ju 20 Brogent, mas mir jebe Sausfrau bezeugen wirb. Es foften alfo 80 Gramm gefochte Junge - 100 Gramm robe Junge im Einfaufspreis nicht 32, fonbern 60 Big. Sauerfraut und Baffer wollen auch gefocht und fauber und appetitlich bebanbelt fein, fobag nicht 3, fonbern 5 Big, bierfür ale Gelbft loften berbucht werben burjen. Die Buchje fann nicht veridenft werben, ber Inftallateur laft fich bie Berlotung be-gablen, es muß eine Etifette (Aufschrift) auf bie Buchfe, bas macht mit Arbeitelohn nicht weniger als 15 Big für bie Buthfe. Der Weg von Franffurt nach Sannover ift weit. Die Berpadungund Berfandipejen buriten beshalb mit 5 Big. nicht gu hoch gegriffen fein. Rechnen wir Die Untoften ber Fabrifanten: Lohne, Webalter, Steuer, Diete und einen beideibenen Berbienft mit 15 Bfa. fo fommen fotr icon auf einen Gefamtpreis bon 1 Mart. Mun befommt ber Rleinbanbler in hannober auch nichts gefdenft. Die Bare muß angefahren, ausgepadt, ausgestellt, angepriefen und ichlieflich auch ben Runben ins Saus gebracht werben. Wenn wir gu all biefen Arbeiten fowie für Miete, Stener, Licht, Berluft ufm. nebft einem ebenfalls beideibenen Geminn 35 Pig. rechnen, fo haben wir einen Berfaufspreis von 1.35 Mart, mas gu beweifen war. Dan muß beibe Teile boren!"

Die Abfinfung der Ariegstenerungegnlagen

Der Reichstag hat in feiner Schlutiftung gwei Refolutionen über die Bewilligung von Ariegsteuerungegulagen angenommen. Diefe follten ben Beamten und Benfionaren bes Reiches und ben Arbeitern ber Reichsbetriebe, joweit alle biefe auf geringe Beguge angewiesen find, weiterhin ben Militarrentenempfangern und Militärinvaliben nach Babl ber gu unterhaltenden Familienan-gehörigen gewährt werben; ferner im hinblid auf die hoffen Breife für Lebensmittel ben Beamten und Benfionaren bes Reitief mit Jahresbegugen unter 3000 Dart, jowie ben Arbeitern ber Reichebetriebe eine Tenerungszuldge, beren Sieigerung inebefondere zu bemeisen ift nach der Bahl ber zu unterfühenden Familienmitglieber. Aceh fliefer Beichluftaffung bes Reiche ift auf eine balbige Bewilligung ber langersehnten Teuerungszulogen seitene ber Reichstegierung ju boffen. Gollten entsprechenb ber Unregung bes Reichstage bie Bulagen nach ber Babl ber Familienmitglieder berechnet werben, fo ift ber bringenbe Bunfch am Blabe, bag jeber Familie eine Bulltge guteil wirb, bag aber bie Dobe ber Beibilfe nach Große ber Familie abgeftuft wirb. Wenn verlautet. baft im Preufischen Gin im Reidelicanamt Erwägungen ichweben, Die baffin geben, Die Bulage erft vom britten Rinde ab ju gemabren, fo halten wir foldes Berfahren für ungureichend und verfehlt. Die Zulage bagegen allgemein, richtet fich aber binfichtlich ihrer Grofe nach ber Familiengiffer, fo murbe gegen biefen Mobus niemand berechtigte Ginwendungen ertieben fonnen.

Unabfommliche Beamte

In entichtedener Tonart veröffentlicht die Rachrichten-ftelle bes fachfichen Minifteriums des Innern folgende Auslaffung:

Echon por einiger Beit ift in ben Beitungen barauf bin-

immer fo freundlich gu meinem Bater. Barum fragen Gie mich

"Wern Sie mich nicht halfen", fuhr er tonlequent fort, "tann fich 3hr Sim noch andern. Ich babe keine Eile, ich habe Zeit und ich will Ihnen Zeit lassen, darüber nachzubenken." io etwas?

Rein", fagte fie mit entichloffener Miene und ihre mabchenhafte Schichternbeit verwandelte fich in frauenbafte Birbe. "3ch habe feine Bebenfgeit notig, ich weiß, was ich will."

Aber, bas ift ja nicht möglich", verfebte er. "Sie tonnen gar nicht Ihren eigenen Billen fennen. Ich habe Sie überrafcht, wie Gie eben felbft fagten. Alfo nehmen Gie fich Beit, um fich ju prujen. Treffen Sie jest feine Enticheibung. Besprechen Sie bie Angelegenheit mit Ihrem Bater. Bergeffen Sie nicht, bag ich Sie liebe und bag ich alles tun werbe, um Sie glucklich ju

madjen." Bris war blag bis in bie Lippen geworben. Aber eine große Rube war über fie gefommen. 3bre Mugen blidten ibn groß und ernft an.

ich muß, ich muß "nein" fagen und taufendmal nein. Wollen Sie bitte bie Gute haben, meinen Bater gu rufen?"

Etwas in ihrer Stimme, in ihrer Saltung imponierte ifm. Er verneigte fich furg. 3ch werbe nach ihm feben. Aber, ich nebme ihr Rein nicht für ernft. Es ift nicht meine Art, bie Glinte to ichnell ins Rorn gu werfen. Bas ich haben wiff oas erreiche ich auch, foste es, was es wolle. Und Sie will in Laten, benten Sie baran, Fraulein Bris!"

Sie fat ihn mit einem Musbrud bes Bibermillens unb bes Schredens an. "Bitte, geben Gie fest", fagte fie rubig.

Er burchichritt bie Bimmer, bis er ichliehlich ben Professor auf der Terraffe fand, wo er mit bem Baron von Tragberg über feine neue Erfindung fprach.

Spiper lachelte ingrimmig.

"Bogu foll ich mich aufregen", fprach er gu fich felbft. "Ich Botichaft ausgurichten.

Bris fast wie geiftesabwefend auf berfelben Stelle, two Spiper fie verlaffen batte. Sie hatte bie Sanbe in ben Schoft gefaltet. 3hr Blid ftarrte ine Leete. Sie faß ba wie im Traum. Go fand fie ber Fürft. Sie batte ihn gar nicht tommen horen und bemertte ihn erft, wie er bicht vor ihr ffanb.

Gortfebung folgt.)

gewiesen worden, daß die Unabfommlichfeitverflarung einer Angahl von Beamten eine gwingende Rotwendigfeit ift. Denn wie sollen wir sonst, nicht draußen im Felde, sondern auch in der Heimat den Arieg siegreich durchhalten? Werden einer soweit verzweigten und so wunderbar genan wirkenden Berwaltungsmaschine wie der deutschen eingearbeitete, bei der Mehrbelaftung aller Behörden völlig unersesliche Aräste entzogen, so treten ohne weiteres Stodungen ein, deren Folgen nicht absuschen sind. Törichterweise aber glauben viele, den unabssaufehen sind. ausehen sind. Törichterweise aber glauben viele, den unadfömmlichen Beamten einen Borwurf daraus machen zu sollen,
daß sie im Lande tätig sind, statt im Gelde zu sieben, als ob sie
das geringste dasur oder dagegen tun könnten. Tausende von
Beamten würden glüdlich sein, wenn es ihnen vergönnt wäre,
mitzukämpsen; zahllose Gesuche, denen nur höchst selten entsprochen werden kann, beweisen das. Ist aber der Staat einmal der lieberzengung, daß der oder der Beamte dem Baterlande nüglichere Dienste leistet, wender Posten nicht
verläßt, so bleibt dem Beamten nichts anderes übrig, als zu
deborden Gr tut also nichts meiter als seine Kiliche und tut pehorchen. Er tut also nichts weiter als feine Bilicht und tut sie genau so gut wie jeder Offigier und jeder Goldat. Das sollten fich diejenigen endlich einmal merten, die über die Unabfömmlichkeit nörgeln ober gar bämische Bemerkungen machen. Vor allem aber auch die geist und wislosen Berfasser und Berbreiter des Schlagworts: "Gott strose die Unabkömmlichen!" Diese Schlagwort ist außerdem eine schwere Beleidigung, die mit empfindlichen Strasen bedroht ist. Jene gebankenlosen Rörgler wären wahrscheinlich die ersten, die, salls wan ihre unfinnigen Bünsche erfüllte, und alle Beamten ins Reld ichicfte, fich wiederum über die Folgen eines folden Borgebens erregen würden. Bas würden fie wohl dann dazu fagen, wenn 3. B. feine Briefe mehr bestellt würden, Eingaben an die Behörden unerledigt blieben, die Eisenbahnen nicht mehr fabren, Diebe und Betriger ungestraft ihr Sandwert treiben burften, Die Befangniffe ausgeleert werben mußten, weil niemand mehr da ware, fie ju bewachen? Schon diese wenigen Beispiele genugen wohl, um zu beweifen, wie widerfinnig und unnüt das Mafeln an der Unabkommlichkeit ber

#### Rarioffelpreife!

Eine geligemaße Befanntmachung ift in ber "Rommunalen Runbichau" au lefen: Auf bie an mich gerichteten Anfragen teile ich ergebenft mit, daß auf eine ausreichende Kartoffelernte gu rechnen ift, und baft meines Erachtens ein billiger Rartoffelpreis nur bann ju erwarten ift, wenn bie Gemeinden von der Beichaffung ober Giderftellung abfeben. Die Borratbeichaffung oder Siderftellung wurde ficherlich gu einer Breisfteigerung führen. Wir würden diefelben Erfahrungen mit ben Rartoffeln machen, ble wir mit ben Schweinefleifchpretfen gemacht haben. Die freie Ronfurrens, Angebot und Rachfrage, regeln ben Breis am beften. (ges.) Caalmann, Reichsverband beutider Stabte. - Rartoffelangebote aus Medlenburg lauten: Magnum bonum 1,50 Mart ber Bentner,

### Reine Drudfachen an unfere Kriegogefangenen in Beindesland

Es find wiederholt an unfere Rriegsgefangenen im Auslande Drudfachen wie Rataloge ufw. gefandt worden, beren Renntnis für unfere Beinde wertwolle Aufichluffe über unfer Btrifcafisleben geben konnte. Es ift dringend erwünscht, daß die Bersendung solder Drucksachen und Mitteilungen ähnlicher Art an unfere Rriegsgefangenen im Auslande unterlaffen

### Die Schwurgerichtstagung,

bte am 4. Ettober beginnen follte, wird vorerft nicht ftattfin-ben, well gurgett fein fprudreifes Berhandlungematerial

Straffammer "Das ift fa Gaunerei, Spipbuberei, Schwindel, mehr als Bucher" mit biefen Worten machte ber Stadtverordnete Seffemer von Wiesbaben welcher im Auftrage des Magistrats den An-und Berkauf der Pserdesusterlieben und zu verkaufen und zu verkaufen dat, seinem Gerzen Luft, als ihm Anstags Mai für eine größere Lieferung von Melasse, welche er mit 4,50 Mark den Jentner dei dem Kaufmann Marx dier abgeschlossen datte boch nach einigen Tagen als die Ware abgeholt werden follte mit 6,50 Mart den Zentner bezahlen follte: Kaufmann Leopold Mary hatte nur bie von ber Bezugsgnelle Berfin besogene Ware zu ben von der Zentral-Darlehmötoffe (Raiffeisen), Frankfurt a. M. festgesehten Preise gegen bar bier zu verteilen. Mary bezog die scharfen Ausbrucke auf sich resv. sein Geschäft und ftellte bielerhalb Brivatslage; das Schöffengericht sprach den Stadtverach ben Stabtverurbneten bon ber Beleibigung am 19. Mug. frei. Der biergegen eingelegten Berufung bes Raufmanns Mary wurde ftattgegeben und ertonnte die Straffammer auf eine Gelbftrafe bon 30 Mart.

Erei Mepfel batte ber Fabrifarbeiter Georg Buntel bon Deftrich fich auf bem Weg gur Fabrit abgebrochen und murbe bom Schöffengericht Rübesheim beshalb in eine Strafe bon brei Mart genommen. Tem Amtsanwalt war bie Strafe für ben wegen abnlicher Bergeben vorbeftraften Gunfel gu menig und beantragte eine Strafe bon 15 Mart. Die Straffammer nabm Munbraub

an und iprach ben Angeflagten beute frei. Gegen bas Urteil bes Schöffengerichts vom 12. August batte ber Reftaurateur Feilbach Berufung eingelegt, weshalb beute nodmals verbandelt wurde. Wegen liebertretung von Bolizeivorichriften — nach benen bas Mufizieren bei offenen Fenfiern nach 10 Uhr abends verboten ift — wurde ber Reftaurateur in brei Baffen gu fe 1 Wart verurteilt. Die Berufung wurde foftenfällig verworfen.

### R. aftnotigen

\* Rönig L. Schausviele: Jur die nächten Monate sind folgende Werke zur Aufführung erworben: Mar Salbes "Der Strom", Ernst von Wildenbruchs "Der neue Serr", Thäbbans littners "Kinder der Erde", und Calderons "Das Leben ein Traum" in der Uebersehung von Richard Boogmann Neueinstwiert werben "Marin Stuart" und Sbafefpeares "Das Bintermarchen".

\* Rurbaus. Wir machen barauf aufmertfam, bag ber Termin, bis gu welchem ben vorjabrigen Abonnenten ber 3 pflus. Konzerte der Kurverwaltung — inbetracht kommen hierbei die letten secho Influs-Konzerte 1915 — ibre Plate offengehalten werben, am Freitag, ben 24. Sept., abends 6 Uhr, abfauft. Bestellungen bittet man an die Sauptkasse der ftabtischen Kurverwaltung zu richten.

\* Rurbaus. Die Aurverwaltung bat für Freitag biefer Woche abends 8 Uhr im großen Saale bes Kurbauses einen Ebbard Grieg-Abend angesetzt und zur soliftischen Mitwirfung ben Ral Dofoperniänger Michael Bohnen von bier Bag) gewonnen. Die Leitung bes Konzertes liegt in Sanden bes herrn Dufifbireftore Carl Souricht. Gintrittefarten au 1,50, 1 Mart, fowie 50 Bfg. find an ber Tagestaffe im Rurbaufe er-baltlich. Das Programm bes Rongertes wird noch befanntgegeben merben.

### Standesamt Wiesbaden

Beftorben Am 14. Gept .: Gife Rirchner, 85 3. Lonife Müller, 6 M. Bolizeiwachtmeifter a. D. Beter Reumserling, 80 3. — Am 15. Gept.: Barbara Bang, geb. Dammer, 59 3. Kurt Rägele, 2 M. Elisabeth Schellenberg, geb. Lammer, 59 J. Kurt Rägele, 8 M. Elisabeth Schellenberg, geb. Enberd, 54 J. — Am 16. Sept.: Diener Johann Fleischmann, 31 J. Marie Kehr, 77 J. Frih Schiller, 20 J. Anna Mahjarth, geb. Kaacher, 39 J. Generalleutmant 3. D. Marimilian Rühschehabl, 71 J. Charlotte Sauer, geb. Bed, 50 J. — Am 17. Sept.: Eisenbahnpadmeister a. D. Mar Disenauer, 71 J. Anna Bestenberger, 28 J

### Letzte Nachrichten

Die Offenfive gegen Gerbien

Berlin, 21. Gept. Bum Beginn einer "beutichen Offenfipe negen Gerbien beift es im "Berliner Tageblatt": Die erften Echuffe ber beutschen Artiflerie am Donauufer werben auf bem Baltan vernehmbar weiterhalfen und bie Ententem achte merben bie laute Anfündigung nicht überhoren fonnen. Die Beftung Cemenbria, bei welcher bie beutide Artifferie Die ferbijden Stellungen angriff, liegt etwa 40 Rifometer fubofilich von Belgrab auf bem fublichen Tonamifer. Es ift anzunehmen, bag bie erften Schuffe ber beutiden Artillerie an ber ferbifden Grenge besonders in der Turfei, bei ben uns verbundeten Turfen, freudige Mufmerffamfeit erregen. Gie find fur bas turfifde Bolf und für bas topfere fürtifche Deer ein Brug.

In bet "Germania" lied man: Mun Jind bie Gabnen, bie ob bes beuffchen Sieges bei Bilna fo freudig im Binbe flattern, gugleich ber Beginn einer beutschen Difenfive gegen Gerbien. Run werben auch bie Gerben, bie in threr ffrupellofen Großmann bfucht ben feigen Menchelmord verichulbet haben, und fo gur außeren Beranlaffilng bes großen Weltbrandes wurben, bie beutiche Fauft gut fpuren befommen, und jeber ehrliche Menich, nicht nur bei bie, burfte ben Bunich haben, bag es nicht ju fnapp geichieht.

3n der "Boff. Stg." fdreibt Sauptmann Bertfan: Das Gingreifen Defterreich-Ungarns in ben Rrieg notigte feinerzeit Defterreich-Ungarn, feine Sauptfrafte nicht gegen Gerbien gu fenben, fombern fie mit Deutschland vereint gegen ben Sauptgegner eingufeben. Gerbien wurde gum Mebenfriegofchauplat. Jest find bie Becre bes Baren foweit niebergerungen, bag wir, um mit bem Reichblangler gu fprechen, Armeen gu neuen Schlagen bereit haben. Much über bie gemelbete Offenfive beutscher und öfterreichifchungarifder Truppen wird fich Gerbien nicht wundern fonnen, bas im August vorigen Jahres, noch im Borgefühl feften Bertrauens auf ben großen ruffifden Bruber, bie biplomatifchen Begiebungen gum Deutschen Reiche abbrach. Die jest begonnene Offenfive in Gerbien erfolgt wohl hauptfachlich burch bie notmenbig geworbene engere Berbinbung amifchen ben Bentralmachten und ihrem tartifchen Bunbesgenoifen.

### Defterreich und Rumanien

Berlin. Die "Deutsche Tagedzeitung" mimmt Rotis bon einer Melbung aus Bufareft wonach bie Gifenbabnberbinbungen gwifden Rumanien und Defterreich-Ungarn am 15. Geptember wieber bergeftellt wurben.

#### Gine Schlacht vor Dunaburg

Berlin, 21. Gept. Dem Berliner Tageblatt" aufolge mutet vor ber Stadt Dunaburg eine furchtbare Schlacht. Un einzelnen Stellen fei bie Gront nur 15 Rilometer von der Stadt entfernt. Die Stadt fet ebenfo gründlich geräumt wie Waricou.

### Unfall bes Bringen Joachim Albrecht

Berlin, 21. Sept. Mus Bad 3ichl melden bie Morgenblatter: Bring Joachim Albrecht von Breugen, ber fich vor ungefähr vier Bochen auf den Ariegsichauplat begeben hatte, erlitt einen Antomobilunfall. Der Bring und feine Begleiter wurden aus dem Bagen geichlendert. Er erlitt leichte Berletjungen, mabrend feine Begletter ichwerer verlest wurden. Das Antomobil wurde vollftandig gertrummert. In ben nachften Tagen wird der Bring gu furgem Mufenthalt auf feiner Befigung Strobl am Bolffgang-Gee eintreffen.

### Literarisches

Das Rote Rreng in Geinbesland

Unter bem Titel "Das Rote Kreus in Frindesland" ichilbert Bater Gualbertus Ram pe feine Erlebnisse in frangosischer Kriegsgeiangenschaft. (Berlag bon Schoningh in Baberborn; Preis 1,50 Mart.) Unferen Lefern ift bas Gefchief bes Baters burch einen Artifel in ber letten Beihnachtonummer ber "Rhein. Bolfsatg." befannt. In bem vorliegenben ichon ausgestatteten Berte ichilbert ber Berfaffer in bochft angiebenber Beife feine Erlebniffe. Er wurde bom Altare hinweg als Spion verhaltet und nach Paris gebracht, wo er mehrere Tage als gemeiner Berbrecher in bas Untersuchungsgefängnis geschleppt wurde. Er wurde angeflagt, fich in Franfreich auf betrilgerifche Beife militarifche Bapiere angeeignet gu haben, eine Beschulbigung, bie bei ber Berhandlung in fich gufammenbrach. Gur bie Beurteilung ber frangofifden Rriegogebrauche wirb bas Buch bon bauernbem Intereife fein. Der Lefer finbet fo manche Einzelheiten, Die auf Die gallifche Ruftur bofe Schlaglichter werfen. Der Berfaffer bat in reigenber Form feine mannigfachen Erlebniffe auf beutschem, belgischem und fransöfischem Boden aneinander gereiht und wer bas Buch jur Sand nimmt, ber legt es erft bann beifeite, wenn er bei ber letten Beile angefommen ift. Darum ift bas Bert auf bas marmfte gu empfehlen. Auch wenn bie Friebensgloden lauten, wird es nicht wie bie meifte unbere Rriegeliteratur vergeffen fein, fonbern gur Beurteilung ber Bebanblung bes Roten Kreuges in Feinbestand ein Beugnis fur bie fpateren Tage fein.

"Der Sansiegen", Kathol. Solfstalenber für bas Jahr 1916. Berlag ber Kunftanftalten Josef Müller, München, Binprun-ftrafie 90. Breis 50 Bfg. — Einer ber besten ift ber "Sanssegen-Kalenber", sein Bilberschmud und seine ganze Ausstattung ist prächtig. Die Erzählungen, Stiszen und Gedichte sind Bersen beuticher Erzählungskunst und Boesse. Eine besondere Dervorbedung verdient die umfangreiche, reich illustrierte Kriege-Chronif, in der die Leser einen vollständigen Uederdlich über die gewaltigen Welchebniffe bes erften Rriegsjahres erhalten.

### Mus dem Bereinsleben

\* Ratbol Lebrerinnenberein. Die nachfte Mit-gliederversammlung findet am Mittwoch ben 22. Geptember, in Geisenbeim ftatt. Bortrag und Kaffee im fath. Bereinshause bafelbft. Abfahrt von Biesbaden 3.10 Uhr nachmittags. An-funft in Geifenbeim 4 Uhr. Anmelbungen ninmt Fraufein A. Saftlader, Geifenheim, entgegen. Um recht gablreiche Beteiligung wirb gebeten.

" Marien verein. Mittwoch, ben 22. Cept., Ausflug nach Schlangenbad. Treffpuntt fpateftens 1/4 por 3 Uhr am Babnbof Topbeim. - Rachfte Arbeitoftunben Mittwoch, 29. September.

\* Ratbolifches Arbeiterfefretariatunb Bollebfico, Topheimerftraße 24. Arbeiterfefreiar Avil aus Maing halt Mittwode und Comstags Sprechftunben von 4-7 Uhr.

### KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschaft, Wieshnden, Rheinstrasse 95.

The second secon		7-	
New Yorker Börse	16. Sept  17 Sept.	New Yorker Börse	16. Sept. 17. Sept
Eisenbahn-Aktien		Bargw u. IndAkt.	
Atch. Top. Santa Féc. Baltimere & Ohio .	101% 101%	Amalgam.Coppere.	
Canada Pacific	820/4 820/4	Amer. Can. com	60,- 611/
Chesapeake & On.e.	153°/, 153°/, 47°/, 47°/,	Amer. Smeir.& Ref. c Amer. Sug. Refin c.	80% 81%
Chic.Milw.Sz.Paule.	84 84	Anaconda Copper c.	71 711/4
Denver & Rio Gr. c. Erie common	5 6,-	Betlebem Steel c	339 339
Erie 1st pref	29°/, 30 - 50′/, 50′/,	Consolidated Gas .	431, 441,
Illinois Central c	101 101	General Electric c	126.— 126% 170.— 170%
Louisville Nashville Missouri Kansas c.	118 + 1181/	National Lead	681/4 631/4
New York Centr. c.	92 - 9 3/	United Stat. Steel C.	749 751
Norfolk& Western c. Northern Pacific c.	109. 1009	Eisenbahn-Bonds:	113 118%
Pennsylvania com .	107% 107%	-	
Reading common .	108°/, 109.— 148°/, 149°/,	4º Atch. Top S. Fé 4º Baltim. &Ohio	100% 100%
Rock Island pref Southern Pacific	1/2	4' Chas. & Ohio	861/s 861/s 751/s 751/s
Southern Railway c.	881/4 851/4	3% Northern Pacific	62,- 62
South: Railway pref.	15% 15°). 5 % 50°.	4" S Louis & S. Fr.	897, 90
Union pacific com.	80%   129%	4" . South. Pac. 1929	801/ 801/
Wabash pref	1/4 2/4	4. LUnion Pacific ev.	1091/- 1091

### Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reinheitzik-Giro-Kenta An- und Verkzuf von Wertpapieren, sowoi gielen an unnerer Kanse, sie auch danch Ausführung von Hörsenaufträgen. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschranisfüchern. Mündelslehere Anlagepapiere an unserer Kanse stets vorfätig. Coupens-Eistätzug, such vor Verfäll. Coupensbegen-Benargung Vorschüsse auf Wertpapiere. — An- und Verkauf aller untländt han Bautneten und Geldenten, sowie Ausführung aller übrigen in das Bautnete eisschlagenden Geschläte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

Ankauf von russischen, finnländischen u. serbischen Cou pon

### Amtliche Wafferstands-Rachrichten

Mhein	10: Бері	. 20. Gept.	Main	19. Берг.	20. Dept
Waldshirt Pehl Magan Wannheim Warns Waing Waing Bingen Gand	4.47 3.29 0.85 1.72 2.09	4,36 3,14 	Bürgburg Lohr Kidaffenburg Ereip-Steinheim Offenbach Kostheim Reckar Wimples	1111111	Tituti 1

### Bonifatius=Sammel : Derein.

"Sammelt bie abrig gebliebenen Stadlein, bamit fie nicht gu Grunde geben". Dit biefen Worten unferes gottlichen Beifanbes wenben wir uns an bas tatholifche Bolf und erfuchen auf bas freundlichfte, nichts bon bem vertommen ju laffen, mas fich noch fur arme, bermahrlofte Rinber und Balfenfinber verwerten laft.

Cammelt Bertpapiere, Stanjollapfeln, Bierpfomben, Batronenhalfen und Denfmangen, Binn-, Bint-, Rupfer- und Meffingabialle und -Gegenstände und alle gur Berpadung gebiente Metalf-Umballungen.

### Die Diogefan-Bauptftelle ju Limburg a. b. Labn.

Cammelt unbrauchbare Schmudfachen, alte Tafchenubren und fonftige Wertgegenftanbe, fowie auch alte anslänbifche Beibforten.

Cammelt Binbfaben, Morbel und Stride, Bigarrenbanbchen, Bigarren-Mbfdmitte und beidabigte Sigarren, nicht aber angebrannte Bigarrenrefte.

Cammelt mit fleinem Barierrand ausgeschnittene Briefmarfen, (ausfchi. ber 10 Big. Marte, befonbere aber auslanbifde und alte inlanbifde

Cammett alte Gummi-Cauger (pon Rinberflafchden), -Baile, -Schläuche, -lieberichube umb Fahrrabreifen, fomie Mefte und Abfalle von Bache, Talg und Strarin.

Cammett Champagner. Safe und unbeichabigte Spipforfen, fowie auch alte Bucher, gut erbaltene Beitungen und Beitschriften. All' biefes, von Euch in lieinen Quanritaten gesammelt, tonnt 3hr

mohl nicht mehr verwerten; wir aber ergielen, wenn es ein Großes geworben, eine bubiche Summe barnus.

Sammelt barum fleißig und ichicht bas Gesammelte gu Eurem Seelforger bezw. besien Beau ftragten in Wiesbaden gu Deren Kanimann Tetich, Schwalbacherftraße 19: Deren Anton Maller, Blacher Drogerie, Bismardring 24, Ede Blücherftraße; Deren Chriftian Miller, Kolonialwaren-Bandlung, Wolerstraße 59: Deren Chriftie in, Rücheritte 12, Major Oblendort, Jahnftr. 15. Dieselben werden auch bes Gleringte banthar entagenten. Diefelben werben auch bas Beringfte bantbar entgegennehmen. 3ebe weitere Ausfunft erteilt:

NB. Bollftanbig mertlos finb: Die beutichen 10-Big.-Marfen und besonbers beschmunte und beichabigte und folde Marfen, an benen bie Baden bes Ranbes fehlen, sowie Abfalle und alte Gegenftande von Beigblech, gewöhnt. Glas, gebrauchte Stabliebern, angebohrte ober besichebiate Nortftonfen und angerauchte Biaarren.

für das Jahr 1916 ist erschienen

Preis 40 Pf., nach außerhalb 10 Pf. Porto mehr.

Hermann Rauch, Wiesbaden Buchhandlung der "Rhein Volkszeitung" Friedrichstraße 30.

### Unfere Postabonnenten

bitten wir höflichft, bas Abonnement auf Die "Rheinische Bolks. geitung" fofort gu erneuern, bamit in ber Buftellung fieine Unter-- bredjung eintritt. --

\*

### Aurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, ben 21. September, nachmittags 4 Uhr: Abonne-ments-Konzert bes Stabt. Aurorcheftere. Leitung: Sermann Irmer, Stabt. Rurfapellineifter. 1. 3m Berbft, Ouverture (D. Köhler). 2. Deimtehr ber Soldaten, Jutermesso (F. Küden). 3. Rondo a capricciofa op. 14 (H. Mendelssohn). 4. Arie aus der Oper "Dans Beiling" (H. Marjdmer). Posaune-Solo: F. Richter. 5. Ouvertüre zur Oper "Der König bat's gesagt" (L. Telibes). 6. Abe berum (M. A. Mosart). 7. Ungarische Rhabsobie Rr. 13 (g. Lifst). 8. Militarmarich (C. Berg). 3: Abende 8 Uhr: Abonnements-Kongert bes Städt. Kurorchefters. Leitung: Sermann Irmer, Stabt. Kurfapellmeister. 1. Ouverture zu "Anacreon" (L. Cherubini). 2. Largbetto (G. F. Handel). 3. Tarantelle (F. Vifst). 4. Worwegische Rhapsodie Nr. 1 und 2 (E. Laso). 5. Borfpiel jum 5. Aft aus ber Oper "Ronig Manfreb" (C. Reinede). 6 Bantafie aus ber Oper "Sanfel und Gretel" (C Dumperbind).

# Helft den Winter-Feldzug in der Heimat gewinnen!

Bedenket der bedürftigen Wiesbadener Kriegerfamilien!

Bringt getragene Kleider, Wasche und Schuhe der Abteilung IV des Roten Kreuzes, Königliches Schloß, Borderbau, Zimmer 4.

## Regenschirme.

Eigene rationelle Fabrikation. Krafthetrich.

Massen-Auswahl Allerausserstr feste Preise.

### Renker

Wiesbaden, 32 Marktstr. 32 (Hotel Einbern) Telephon Ueberziehen, Reparaturen Telephon 2201.



Gott bem Allmachtigen hat es in feinem unerforschlichen Ratichluffe gefallen, meine innigftgeliebte Gatin, unfere fürforgende gute Mutter, Schwefter, Schwägerin und Tante

### Frau Unna Umalie Stettler

hente morgen 31/, Uhr, nach furgem, schwerem Leiben, wohl-vorbereitet burch ben biteren Empiang ber hl. Sterbejatra-mente, im 46. Lebensjahre, zu fich in die Ewigfeit abzurufen, Berwandten, Freunden und Befannten machen wir hiermit bie traurige Mittellung mit ber Bitte um ftilles Beileib.

Sallgarten, Wintel, Limburg (Bahn), Sportenheim und Frantfurt a. DR., ben 20. September 1915.

Mamens ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Carl Stettler.

Die Beerbigung findet Donnerstag, ben 23. Sept., vormittags 11 Uhr, bie Erequien am folgenden Tage morgens 64, Uhr, ftatt.

Wiesbaden

### Befanntmachung.

Wie machen borauf aufmertfam, baf auch biejenigen Wefchefesanteile,

Die im Laufe bes Geichaftsjahres woll eingegahlt merben, som Beginn bes auf bie Gingahlung folgenben Ralenberbierteljahres

Wir bitten bater unfere Mitgl eber, bie bie Bolljablung beabfich-

ilgen, biefe bis 30. September 1915 gu bemirtten. Für neu hingutretende Mitglieder empfiehlt fich ber Erwerb ber Mitgliedichaft gleichfalls bis zu diefem Termin.

> Dorichuff-Derein au Wiesbaden E. G. m. b. 5. Friedrichftraße 20.

Sotel - Repaurant "Rheinpein Neu renoviert und ausgestattet Gut empfohlenes haus.

Ein zu aller Arbeit Sache für Anfang Ottober ein williges Mädchen gesucht.

Bg. Faghauer, Detgerei Gitville, Caunusftrage 9.

zuverläniges Madden bas finberlieb ift, all: Dandarbeit verfteht und eimas tochen fann.

Fran Direftor Bachemuth Anfang 7 Hhr. Enbertwa 10.15 Uhr. Gimberg im Rheing., Bojt Sattenb.



aus Eisenguk

emailliert und roh

aus Stahlblech, emailliert und verzinkt

Biesbaden, Rirchgaffe 24.

Königliche Schaufpiele Dienstag, ben 21. September 1915. 1 -2. Borftellung.

Ronigelinber. Deufitmarchen in brei Bilbern, Dufit

pon Engelbert humperbind.					
Text von Ernft II	odmer.				
Dicaranenie.					
Dre f Beigefebn	Deer Gifferer				
Cis Gleitwagb	tier, Danit-Reepl L.				
e figitioans	tie the invalidable				
Di One	Rel Sast				
Dir Bulthodes	Bett s. Odend				
Der Be anbisber	Der Dute				
Ben Lidenten	Maida Cambt				
Die Ruisblieffe	Dir Gdart				
Der Will	Dess Restrat				
Die Billiottischier	E.L. Bewner				
To a Cotacity of	Der Gerhart #				
Dir miadmags	元至60. 提出直接企业部				
Die Schenfmand	STAR HALLES				
And Localdier	her thuist.				
	herr dmin				
Bine Bran	Str. William				
Racebermen und Racifemarn, B.	THE REAL PROPERTY.				
trauen, Duntuperter, Ert. Ernte, !	Strifette geniden.				

Spezialarzt für Chirurgie.

Buterbaltener Rober-Derb frantpertebel, billig an berfaufen. Riebermalluf, haupitrage 59.

Näherin fucht noch Befchätt. im u. Rleibern. Buerfr. Morinftr. 31, pt.

Gin gut echaltener Doppelfpanner-billig gu bertaufen. Raberes bei Carten, Görtnerei Geift, Wiesbaben, lints ber Cchterfteinerftrafe.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-8

### Radmufterung der dauernd Dienpundrauchdaren

(Stadthreis Biesbaden).

Die Rachmufterung und Aushebung ber dauernd Dienstunbrauchbaren,

foweit fie fich in der Beit vom 16.—18. September er. beim Magiftrat gur befonderen Landfturmrolle augemeldet haben,

am 22., 28., 24., 25., 27., 28., 29., 30. Sepiember cr., 1. und 2. Oftober cr.,

itatt. Es haben fich im "Deutschen Bof" - Goldgaffe 4 - vorm.

7 Uhr, ju geftellen: 1. dm Mittwoch, ben 22. September er., die Geburtsjahrgange 1876, Buchft. A-Z und 1877, Buchft. A-O; 2. am Donnerstag, ben 23. September er., die Geburtsjahrgange 1877, Buchft. P-Z und 1878, Buchft. A-Z;

3. am Freitag, den 24. September er., die Geburtsjahrgange 1879, Buchit. A—Z und 1880, Buchit. A—J; 4. am Samotag, den 25. September er., die Geburtsjahr-gänge 1880, Buchit. K—Z, 1881, Buchit. A—Z und 1882, Buchit. A—C;

gänge 1880, Buchst. K.—Z. 1881, Buchst. A.—Z und 1882, Buchst. A.—C;
5. am Montag, den 27. September er., die Geburtsjahrgänge 1882, Buchst. D.—Z und 1883, Buchst A.—Z;
6. am Dienstag, den 28. September er., die Geburtsjahrgänge 1884 und 1885, Buchst. A.—Z;
7. am Mittwoch, den 29. September er., die Geburtsjahrgänge 1888 und 1887, Buchst. A.—Z;
8. am Donnerstag, den 20. September er., die Geburtsjahrgänge 1888, Buchst. A.—Z;
9. am Freitag, den 1. Oktober er., die Geburtsjahrgänge 1889, Buchst. T.—Z, 1890 und 1891, Buchst. A.—Z;
10. am Samstag, den 2. Oktober er., die Geburtsjahrgänge 1892, 1892, 1893, 1894 und 1895, Buchst. A.—Z.
Die betr. Bersonen haben sich an den gen. Tagen in reinem und nüchternem Zustande zu gestellen.

Die ohne genügende Entschuldigung Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie soster und Genuchen, außerterminlich genmistert und eingestellt werden. Durch den Zivisvorsigenden (Polizei-Präs) dier dürsen auf Grund von mit Dienstiempel veriebenen Zeugnissen deamteier Aerzie oder amtlichen Bescheinigungen von der Musterung besreit werden, die in solgenden Fehren und Gebrechen leiden:

Berkürzung oder Nißgestaltung des ganzen Körpers, Epilepsie, Geisteskranscheiten, Aron. Gehtrn-, Küdenmarks- und anderen chron. Rervenleiden, Blindheit beider Augen, Taubheit beider Ohren, Berlust größerer Gliedmaßen."

Gliebmaßen." Wer durch Krantheit am Ericheinen verhindert ift, bat ein behördlich beglaubigtes aratliches Atteft eingureichen. Un-pfinftliches Ericeinen und Bebleu ohne genugende Enticuldigung wird nach den bestebenden Gefeben bestraft.

Die Militarpapiere find mitgubringen. Biesbaden, ben 20. Ceptember 1915.

Der Magiftrat

### Allgemeine Ortstrankenkasse

Dit Rudficht auf bie burch bie Rriegogeit bebingte Erschwerung ber Berwaltungsgeschäfte und bie burch noch immer berrichenbe Untenntnis ber Arbeitgeber bervorgerufenen Unguträglichfeiten und Difftimmungen, machen wir wieberholt auf folgenbe Beftimmungen aufmertfam:

- 1. Die Arbeitgeber haben febe von ihnen beschäftigte, gur Ortefrantenfaffe berficherungepflichtige Berfon binnen brei Tage nach Beginn und Enbe ber Beichaftigung gur Raffe gu melben. Lohnanderungen find ebenfalls binnen gleicher Brift eingu-
- 2. Bu allen Melbungen find bie bei ber Raffe eingeführten Borbrude zu benuten. Melbungen in anderer Form baben feine
- 3. Außer ber Weichaftoftelle, Blucherftrage 12, befinden fich Melbeftellen: Schulgaife 2, Geisbergftrafe 1 und Dranienftrage 45.
- 4. Boftfachen find nur an bie Geschäftsftelle gu richten. Den auf biefem Bege übermittelten Melbungen ift grede Rudfenbung ber Relbe-Beftatigung bas erforberliche Borto (Freiumichlag)
- 5. Birb bie rechtzeitige borichriftomagige Abmelbung berfaumt, bann find bie Beitrage bid jur Radbolung berfelben fortzuzahlen.
- 6. Die Beitrage für verficherungspflichtige Mitglieber werben allmonatlich nachträglich burch Raffenboten bei ben Arbeitgebern angeforbert, begw. erhoben. Birb bierbei Bahlung nicht geleiftet, fo muß bie Ablieferung ber Gelber innerhalb einer Boche bei ber Raffe erfolgen, anbernfalls bie Rudftanbe im Zwangewege beigetrieben werben. Eine vorherige Rabnung ergeht nicht, ba folche bei Buftellung ber Forberung abgegeben wirb.
- 7. Der Raffenbote barf nur folche Betrage entgegennehmen, für bie er Forberungen in Banben bat.

Sablungen tonnen auch mittelft Sabitarte unter ber Abreife: Allgemeine Ortofrantenfaffe Biesbaben, Boftichedfonto Frantjurt a. DR. 8893, bei jebem Boftamt erfolgen. In biefen Gallen ift unbebingt bie auf ber Forberung befinbliche Rummer ber Debe-Lifte anzugeben, fowie ber fällige Betrag um bie Webnihr - 5 begiv. 10 Bfg. - gu erhoben.

Biesbaben, ben 17. September 1915.

Der Raffenvorftand: anguft Jedel, Borfibenber, Tücht. propercs Alleinmäden.

meldes in allen Hausarbeiten bem.

ift und die einfache Ruche versteht, sowie
ein jüngeres Madeben, fuch en
etellung jum 15. Oltober in gut
hirzeriidem grunthalt

ürgerlichem Dunsholt. Platterfte. 5 ale Daushalterin. Roberes unter Rr. 5. gu erfragen in ber Geichaftelle b. 3tg

Amtliche Rotierungen von Bicababener und Grantfurter Schlachtvichmartt vom 20. Ceptember 1915.

	Breife		Frantfarter Breife	
Belft., ausgemä t. höhft. Sollaf.	Bebesh- goside.	Cola ft-	Siebrab- gruids.	Shiet-
meris, bie noch n. gejogen haben	ho kg.	20 KD	71-81	135-140
ungejotte) Bolifi. ausgemaft. im Mit. v. 4-73.	72-78	128-140	**	-
Junge fleifdige n. anegemaft, und (altere ausge miftete	66 - 72	120-128	66-70 61-67	120-127 110120
Bullet. Bella fin. Bella fim. Belliftige jangere. Bellefdige jangere. Bieb, genabete ig. n. gut penab. dit.	58-63 53-57	103-115 98-104	66-72 58-62	118-124 105-110
Farfen und Rithe. Bollft, ausgen, Garf. b. Goladem.	70-75	125-138	61-72	115-130
Balft, ansgemajerte Rabe ubbiten	54-58	106-114	60-68	115-125
Meitere ausgem, Rube u. wenig gut entmidelte jimp. Rube u. Sarjen Rogig genabrte Rübe und farfen Bering geachrie Rube und farjen	48-53 38-45	95-105 76-87	47-52 39-45 30-37	94 - 104 18 - 90 68 - 82
Ralber.				
Deppellender, feinfte Waft Gerinfte Maftfaber Befte Saug'talber Geringe e Maft- nub gute Sangt. Geringere Saug'talber	85-90 78-88 70-78 63-70	142-150 132-142 121-182 100-121	78—82 74—78 68—73	132-147 123-178 115-124
Echafe. Daftlammer u, iangere Daftham-	50-55	120-125	60-62	130-185
Beringere Mafthammel u. Schafe	-		-	-
Meitere Mait., geringere Raft, und gut genahete junge Schafe . Robig ge abrte Dammel u. Ghafe	-	-	-	- +
(Bites siduale)	7	100	-	
Echtweine. Bolft, bis gu 100 kg Lebenbgem.	135 - 138	175-187	145-152	185-190
Bolft, über 100 kg Urbenbgemicht Bolft, über 125 kg Lebenbjemicht	132-184	170-175	120-151	160-182 185-190
Stette über 150 kg Erbenbgewicht	-	-	145-152	185-190
Bleifchige unter 100 kg Lebenagem. Unreine Sauen u. gefchnittene Cher	-	1		-

aufgetrieben: Ochfen .63, Bullen 38, Rube und Garfen 275, Ralber 400, Schafe 127, Schweine 275. Martt be riauf: Allgemein reges Gefchaft, Grofivieb und Schweine geringer Ueberstand, Kleinvieb ausverkauft. Bon den Schweinen wurden am 20. September 1915 verkauft: zum Breife von 180 MT 3 Stück, 179 MR 3 Stück, 177 MR 2 Stück, 176 Mt. 26 Stück, 173 Mt. 15 Stück 171 MR. 2 Stück, 170 Mf. 4 Stück

Muf bem Frantfurter Schlachtviehmartt murben aufgetrieben: Ochfen 232, Bullen 54, Garjen und Rube 1723, Ralber 313, Schafe 86, Schweine 644.